

Beitrag zur Kenntnis der Melolonthiden. (Col.)

Von J. Moser, Berlin-Schöneberg.

VIII.

Diplotaxis subrugosa n. sp.

♂. Oblonga, convexa, breviter erecte flavido-pilosa, rufo-testacea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus. Capite dense rugoso-punctato. punctis pilosis, fronte medio post suturam levissime impressa, clypeo antrorsum angustato, lateribus sat profunde sinuatis, margine antico paulo elevato, late leviter sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis stipite rufo-flavo, flabello fulvo; prothorace transverso, paulo post medium fortiter rotundato-dilatato, angulis posticis rotundatis, angulis anticis obtusis, haud productis, dorso crebre et fortiter subrugoso-punctato, punctis pilis minutis erectis instructis; scutello dense pilifero-punctato; elytris subrugoso-punctatis, punctis pilis brevibus erectis vestitis, costis indistinctis; pygidio grosse subrugoso-punctato. Corpore infra sat dense et fortiter setifero-punctato, segmentis secundo tertioque medio tuberculatis, abdominis lateribus carinatis; tibiis anticis tridentatis, tarsis apice fissis, dente interno paulo latiore. — Long. 8,5 mm.

Costa Rica (Bebedero). Underwood leg. 1894.

In Gestalt und Färbung ist die Art der *D. trapezifera* Bates ähnlich, jedoch durch die Behaarung und die Clypeusbildung unterschieden. Sie ist rotbraun, glänzend, Kopf und Halsschild sind dunkler gefärbt. Der Kopf ist dicht und runzlig punktiert, die Punkte sind abstehend gelblich beborstet. Die Stirn ist in der Mitte hinter der Naht leicht eingedrückt. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, seine Seiten sind tief gebuchtet, hinter der Buchtung gewinkelt, der ein wenig erhabene Vorderrand zeigt eine breite flache Buchtung, die Vorderecken sind abgerundet. Die Oberlippe ist unten flach ausgehöhlt. Die Fühler haben einen rotbraunen Stiel und einen gelbbraunen Fächer. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte stark bogenförmig erweitert, die Basis ist vor dem Hinterrande gefurcht, die Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken sind stumpfwinklig und nicht vorgezogen. Die Oberfläche ist dicht, grob und etwas runzlig punktiert, die Punkte sind kurz abstehend greis behaart. Das Schildchen ist eng mit kurz behaarten Punkten besetzt. Die Flügeldecken zeigen eine schwach runzlige Punktierung, die Punkte tragen abstehende kurze gelbliche Haare. Die Rippen sind auf dem Diskus schwer erkenntlich, werden aber nach den Seiten der

Flügeldecken zu deutlicher. Propygidium und Pygidium tragen eine grobe netzartige Punktierung, die Punkte sind abstehend behaart. Auf der Unterseite ist die Punktierung ziemlich dicht und kräftig, die Punkte sind hell beborstet. Das zweite und dritte Bauchsegment zeigen in der Mitte eine höckerartige Erhebung, die Seiten des Abdomens sind geleast. Die Vorder-schienen sind dreizählig, die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist etwas breiter als der Endzahn.

Diplotaxis subrugata n. sp.

♂. Praecedenti similis. Aeneo-fusca, nitida, breviter griseo-pilosa, pedibus rufis. Capite umbilicato-punctato, punctis pilosis, clypeo antrorsum angustato, lateribus leviter sinuatis, margine antico sat fortiter elevato, medio sat profunde sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, flabello flavo; prothorace longitudine duplo latiore, post medium rotundato-dilatato, angulis posticis rotundatis, angulis anticis obtusis, haud productis, dorso sat crebre fortiter punctato, punctis erecte breviter pilosis, margine postico sulcato; scutello pilifero-punctato; elytris subrugoso-punctatis, punctis pilis brevibus erectis vestitis, costis planis, parum distinctis; propygidio pygidioque grosse umbilicato-punctatis, punctis pilosis. Subtus sat dense pilifero-punctata, abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis acute tridentatis, unguibus apice fissis, dente interno paulo latiore. — Long. 7,5 mm.

Mexico.

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *D. subrugosa* sehr ähnlich. Sie ist dunkel erzbraun, glänzend, oberseits kurz abstehend greis behaart, die Beine sind rotbraun. Der Kopf ist mit großen kreisförmigen behaarten Punkten bedeckt, der Clypeus ist nach vorn stark verschmälert, seine Seitenränder zeigen eine schwache Buchtung. Der Vorderrand ist kräftig erhaben, in der Mitte gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die Oberlippe ist schwach gebogen. Die Fühler haben einen rötlichen Stiel und einen gelben Fächer. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, hinter der Mitte bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind gerundet, die Vorderecken sind stumpfwinklig und nicht vorgezogen, die Basis ist am Rande gefurcht. Die Oberfläche ist ziemlich dicht und grob, etwas runzlig punktiert, kurz abstehend behaart. Das Schildchen trägt kurz behaarte Punkte. Die Punktierung der Flügeldecken ist schwach runzlig, die abstehenden Haare der Punkte sind fein und kurz. Die Rippen sind flach und gleichfalls runzlig punktiert, so daß sie nur undeutlich hervortreten. Propygidium und Pygidium sind mit kräftigen Nabelpunkten bedeckt, die abstehende Härchen tragen. Die Unterseite ist ziemlich dicht mit

kurz beborsteten Punkten besetzt, die Seiten des Abdomens sind im Gegensatz zu *subrugosa* nicht geleistet. Die Vorderschienen tragen in der Endhälfte drei kräftige Zähne, die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist etwas kräftiger als der Endzahn.

Diplotaxis angustula n. sp.

♂. *D. trapeziferae* Bates similis. Oblonga, castanea, nitida, supra glabra. Capite sat dense, clypeo fortius punctato, clypeo sat longo, antrosum angustato, margine antico reflexo, medio sinuato, angulis anticis rotundatis, lateribus flexuosis; antennis rufo-flavis; prothorace postice latiore quam longiore, post medium fortiter rotundato-dilatato, angulis posticis rotundatis, angulis anticis obtusis, haud productis, basi marginata, dorso medio sat remote, juxta latera paulo densius subtiliter punctato; scutello juxta latera punctis nonnullis oblecto; elytris leviter rugosis, irregulariter punctatis, costis planis, punctis minutis, seriatim positis, instructis; pygidio fortiter punctato, punctis erecte pilosis. Subtus medio parce, juxta latera densius punctata, punctis breviter pilosis; abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus apice fissis, dente interiore latiore. — Long. 8 mm.

Guatemala.

Die Art ist der *D. trapezifera* Bates sehr ähnlich und steht ihr auch durch die abgerundeten Hinterecken des Halsschildes nahe. Sie ist braun, glänzend. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, der Clypeus gröber als die Stirn. Der Clypeus ist ziemlich lang, nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist aufgebogen und in der Mitte gebuchtet, die Seitenränder sind geschweift, die Vorderecken sind abgerundet. Die Oberlippe ist schwach gebogen. Die Fühler sind rotgelb. Das Halsschild ist hinten etwas breiter als lang, hinter der Mitte stark bogenförmig erweitert. Die Hinterecken sind gerundet, die Vorderecken sind stumpfwinklig und nicht vorgezogen, die Basis ist gerandet. Die Oberfläche ist in der Mitte ziemlich weitläufig, an den Seiten ein wenig enger mit feinen Punkten bedeckt. Das Schildchen trägt einige Punkte an den Seiten. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und mäßig dicht mit Punkten besetzt. Die Rippen sind flach und tragen eine Reihe feiner Punkte. Das Pygidium ist mit groben absteehend behaarten Punkten versehen. Die Unterseite ist in der Mitte zerstreut, nach den Seiten zu dichter punktiert, die Punkte tragen gelbliche Härchen. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Vorderschienen sind kräftig dreizählig, die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist breiter als der Endzahn.

Diplotaxis tepicana n. sp.

Oblongo-ovata, nitida, supra nigro-fusca, glabra, subtus fusca. Capite dense punctato, clypeo trapezoidali, margine antico elevato, late sinuato, angulis anticis prominulis; antennis rufo-flavis, flabello fulvo; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, paulo post medium rotundato-dilatato, angulis posticis subrotundatis, angulis anticis obtusis, haud productis, basi marginata, dorso mediocriter crebre, juxta latera densius punctato; scutello punctis nonnullis instructo; elytris sat fortiter subrugoso-punctatis, costis fere planis, subtiliter seriato-punctatis; pygidio fortiter alveolato-punctato, punctis erecte pilosis. Subtus mediocriter crebre sat grosse punctata, punctis pilis brevibus flavidis vestitis, abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus apice fassis, dente interno brevior. — Long. 7,5 mm. Mexico (Tepic).

Der *D. trapezifera* Bates ähnlich, aber oberseits schwarzbraun gefärbt. Der Kopf ist dicht punktiert, auf dem Clypeus sind die Punkte gröber als auf der Stirn. Der Clypeus ist ähnlich gestaltet wie bei *trapezifera*. Er ist nach vorn verschmälert, der Vorderrand ist aufgebogen, breit und flach gebuchtet. Infolge einer Einbuchtung der Seitenränder sind die Vorderecken stumpf zahnartig. Die Oberlippe ist flach gebogen. Die Fühler haben einen rötlich-gelben Stiel und einen gelbbraunen Fächer. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Erstere sind nicht vorgezogen, letztere sind undeutlich gerundet. Die Basis ist fein gerandet, die Oberfläche ist mäßig dicht mit Punkten besetzt. Das Schildchen trägt nur einige Punkte. Die Flügeldecken sind ziemlich kräftig und etwas runzlig punktiert. Die Rippen sind flach und mit einer Reihe feiner Punkte versehen. Das Pygidium trägt grobe grubenartige Punkte, die abstehend behaart sind. Die Unterseite ist mäßig eng und ziemlich kräftig punktiert, die Punkte sind mit gelblichen Härchen besetzt. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleastet. Die Vorder-schienen sind dreizählig, die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist ein wenig kürzer als der Endzahn.

Diplotaxis pilipennis n. sp.

♀. *D. trapeziferae* Bates similis. Castanea, nitida, elytris erecte breviter pilosis. Capite fortiter subrugoso-punctato, clypeo trapezoidali, erecte piloso, margine antico lateribusque late sinuatis, angulis anticis obtusis, paulo porrectis; antennis rufo-flavis, flabello flavo; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis posticis rotundatis, angulis anticis obtusis, haud productis, basi

sulcata, dorso mediocriter crebre sat fortiter punctato; scutello punctis nonnullis, juxta latera positis, oblecto; elytris subrugoso-punctatis, punctis pilis brevibus flavidis erectis vestitis, costis planis, punctatis; pygidio grosse alveolato-punctato, punctis pilosis. Corpore infra medio mediocriter crebre, ad latera versus densius punctato, punctis pilis brevibus instructis, abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus apice fissis, dente interno paulo latiore. — Long. 8,5 mm.

Mexico (Durango).

Die Art ist der *D. trapezifera* Bates sehr ähnlich, aber schon durch die kurze Behaarung der Flügeldecken unterschieden. Sie ist rotbraun, glänzend. Der Kopf ist kräftig und etwas runzlig punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, der Vorderrand und die Seitenränder sind breit gebuchtet. Die Vorderecken sind stumpfwinklig und etwas hervorragend. Die Oberfläche des Clypeus ist abstehend behaart. Die Oberlippe ist flach gebogen. Die Fühler haben einen rötlichen Stiel und einen gelben Fächer. Das Halsschild ist in der Mitte doppelt so breit wie lang, nach vorn und hinten verschmälert. Die Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken sind stumpfwinklig und nicht vorgezogen, die Basis ist gefurcht. Die Oberfläche des Halsschildes ist mäßig dicht und ziemlich kräftig punktiert, vereinzelte Punkte, namentlich neben den Seitenrändern, sind abstehend behaart und ist wahrscheinlich die Behaarung der übrigen Punkte abgerieben. Das Schildchen trägt einige Punkte an den Seiten. Die Flügeldecken sind mit einer kräftigen, etwas runzligen Punktierung versehen, die Punkte tragen kurze aufrechte gelbliche Haare. Die Rippen sind flach und punktiert, so daß sie sich nur durch die einfassenden Punktreihen markieren. Das Pygidium ist sehr kräftig punktiert, die Punkte sind abstehend behaart. Die Punktierung der Unterseite ist in der Mitte mäßig dicht, an den Seiten enger. Die Punkte sind mit gelblichen borstenartigen Haaren besetzt. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleastet. Die Vorderschienen sind dreizählig, der oberste Zahn steht ein wenig unterhalb der Mitte. Die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist etwas kräftiger als der Endzahn.

Diploptaris rugosifrons n. sp.

Oblongo-ovata, nitida, breviter pilosa, supra nigro-fusca, subtus fusca. Capite rugoso-punctato, clypeo trapezoidali, lateribus in parte anteriore margineque antico sinuatis, angulis anticis paulo prominulis; antennis rufo-testaceis; prothorace duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis posticis obtusis, angulis anticis fere rectangulis, paulo productis, basi marginata, dorso dense

punctato, punctis pilis brevibus vestitis; scutello, apice excepto, punctato; elytris leviter rugosis, irregulariter seriato-punctatis, punctis pilis brevibus erectis instructis, costis planis, punctatis, indistinctis; pygidio pilifero-punctato. Subtus mediocriter crebre punctata, punctis flavido-setosis, abdominis lateribus carinatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus apice fissis, dente interno latiore. — Long. 9 mm.

Mexico (Tepic).

Oben schwarzbraun, unten braun, kurz gelblich behaart. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein erhabener Vorderrand und die Seitenränder hinter den Vorderecken sind gebuchtet, wodurch die stumpfen Vorderecken etwas hervorragen. Die Fühler sind gelbbraun. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig verbreitert. Die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken fast rechtwinklig und etwas vorgezogen. Die Oberfläche ist dicht mit kurz behaarten Punkten besetzt, die Basis ist gerandet. Das Schildchen ist mit Ausnahme seiner Spitze mit kurz beborsteten Punkten bedeckt. Die Flügeldecken sind sehr fein lederartig skulptiert und schwach gerunzelt. Die Punkte stehen, mit Ausnahme des ersten Zwischenraumes, in unregelmäßigen Reihen und tragen kurze abstehende Haare. Die Rippen sind flach und gleichfalls punktiert, so daß sie sich nur sehr undeutlich markieren. Das Pygidium trägt eine grobe Punktierung, die Punkte sind abstehend kurz behaart. Die Unterseite ist mäßig dicht mit gelblich beborsteten Punkten besetzt, die Seiten des Abdomens sind geleistet. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist ein wenig kräftiger als der Endzahn.

Diplotaxis brevopilosa n. sp.

Oblonga, fusca, nitida, capite prothoraceque nigro-fuscis, pilis griseis brevibus incumbentibus vestita. Capite subrugoso-punctato, punctis pilosis, clypeo trapezoidali, margine antico elevato, late sinuato, angulis prominulis; antennis stipite rufo, flabello testaceo; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, lateribus ante et post medium levissime sinuatis, angulis posticis obtusis, angulis anticis rectangulis, dorso dense pilifero-punctato; scutello, apice excepto, punctato; elytris subtilissime coriaceis, leviter rugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis pilosis, costis planis; pygidio sat crebre subrugoso-punctato, punctis pilis brevibus erectis instructis. Subtus medio parce, juxta latera crebre punctata, punctis pilosis, abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis tridentatis, tarsis subtus breviter pilosis, tarsis anticis in

mare dilatatis, unguibus apice fassis, dente interno paulo latiore et fortius curvato. — Long. 12 mm.

Guatemala (city).

Von länglicher Gestalt, braun, glänzend, Kopf und Halsschild schwarzbraun, überall aber nicht dicht mit kurzen anliegenden graugelben Haaren bekleidet. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, die Punkte sind behaart. Der Clypeus ist nach vorn verjüngt, der Vorderrand ist flach gebuchtet, die Ecken treten infolge einer kurzen Buchtung der Seiten zahnartig hervor. Das Halsschild ist in der Mitte doppelt so breit wie lang, nach vorn und hinten verschmälert. Die Seitenränder sind vor und hinter der Mitte ganz schwach gebuchtet. Die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken fast rechtwinklig, die Oberfläche ist dicht mit kurz behaarten Punkten besetzt. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Spitze punktiert. Die Flügeldecken sind fein, aber deutlich lederartig skulptiert, schwach gerunzelt und mäßig dicht mit Punkten besetzt, die feine fast anliegende Härchen tragen. Die Rippen sind flach, gleichfalls punktiert und zuweilen sehr undeutlich. Das gleichfalls etwas runzlige Pygidium ist ziemlich dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die abstehend kurz behaart sind. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich zerstreut, an den Seiten dicht punktiert, die Punkte sind gelblich behaart. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleast. Auch die Beine sind mit behaarten Punkten versehen, die Füße zeigen eine behaarte Sohle. Die Vorderschienen sind dreizählig, der oberste Zahn steht unterhalb der Mitte. Die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist ein wenig kräftiger als der Endzahn und stärker gekrümmt.

Diplotaxis puncticollis n. sp.

Oblongo-ovalis, fusca, nitida, crebre flavido-pilosa. Capite dense punctato, punctis pilosis, clypeo antrorsum angustato, margine antico lateribusque leviter sinuatis, angulis parum prominulis; antennis testaceis; prothorace dimidia parte latiore quam longiore, post medium rotundato-dilatato, angulis posticis rotundatis, angulis anticis obtusis, dorso dense punctato, punctis pilis brevibus erectis vestitis; scutello crebre pilifero-punctato; elytris leviter rugosis, irregulariter punctatis, punctis erecte pilosis, costis planis, punctatis, indistinctis; pygidio fortiter dense punctato, punctis pilis instructis. Corpore infra crebre pilifero-punctato, abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus apice fassis, dente interiore latiore. — Long. 8 mm.

Mexico (Necaxa) G. Heine leg.

Braun, glänzend, abstechend kurz gelblich behaart. Der Kopf ist dicht und grob punktiert, die Punkte sind behaart. Der

Clypeus ist nach vorn verschmälert, der Vorderrand und die Seitenränder sind flach gebuchtet, wodurch die Vorderecken ein wenig hervortreten. Die Fühler sind gelbbraun. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, hinter der Mitte bogenförmig verbreitert, die Hinterecken sind gerundet, die Vorderecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht mit Nabelpunkten besetzt, die abstehende gelbe Haare tragen. Das Schildchen ist gleichfalls eng mit behaarten Punkten bedeckt. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt, ziemlich dicht und unregelmäßig punktiert, die Punkte tragen abstehende Härchen. Die Rippen sind flach und gleichfalls punktiert, so daß sie sich nur sehr undeutlich durch die einfassenden Punktreihen markieren. Das Pygidium ist dicht und grob punktiert, die Punkte sind behaart. Die Unterseite zeigt gleichfalls eine dichte Punktierung, die Punkte sind mit feinen Haaren versehen. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleast. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Krallen sind am Ende gespalten, der Endzahn ist etwas schwächer als der innere Zahn.

Diplotaxis carifrons n. sp.

Oblongo-ovata, nigro-fusca vel fusca, subnitida, breviter griseo-setosa. Capite fortiter subrugoso-punctato, fronte profunde excavata, clypeo trapezoidali, lateribus margineque antico sinuatis, angulis anticis rotundatis, parum prominulis, basi convexa; antennis testaceis; prothorace postice latiore quam longiore, post medium paulo rotundato-dilatato, lateribus antice et postice leviter sinuatis, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis, dorso densissime punctato, punctis breviter flavido-setosis; scutello setifero-punctato; elytris leviter rugosis, irregulariter punctatis, punctis setis minutis instructis, costis indistinctis; pygidio fortiter alveolato-punctato, punctis pilosis. Subtus sat crebre punctata, punctis setosis, abdominis lateribus carinatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus apice fissis. — Long. 7 mm.

Guatemala (city).

Eine durch die tief eingedrückte Stirn ausgezeichnete Art. Sie ist schwarzbraun oder braun, schwach glänzend, kurz behorsetet. Der Kopf ist kräftig und etwas runzlig punktiert, die Stirn ist in der Mitte tief ausgehöhlt. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, die Seitenränder und der Vorderrand sind gebuchtet, die Vorderecken sind kurz gerundet und schwach vragend. Das Halsschild ist hinten kaum um die Hälfte breiter als lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind vorn und hinten schwach gebuchtet, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken fast rechtwinklig. Die Oberfläche ist sehr dicht punktiert, die Punkte sind kurz gelblich

beborstet. Auch das Schildchen ist mit Borstenpunkten bedeckt. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und unregelmäßig mit kurz beborsteten Punkten besetzt, die Rippen sind nur sehr undeutlich. Das Pygidium trägt eine grobe fast netzartige Punktierung, die Punkte sind abstehend behaart. Die Unterseite ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind mit feinen Börstchen versehen. Die Seiten des Abdomens sind geleistet. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist etwas breiter als der Endzahn.

Diplotaxis mexicana n. sp.

Oblongo-ovata, nigro- vel rufo-fusca, alutacea. Capite dense, clypeo sat fortiter, fronte subtilius punctato, clypeo brevi, trapeziformi, margine antico paulo elevato, late sinuato, angulis anticis prominulis; antennis rufo-flavis, flabello dilutior; prothorace duplo latiore quam longiore, lateribus curvatis, angulis posticis obtusis, angulis anticis fere rectangulis, dorso medio sat remote, ad latera versus densius subtiliter (in femina fortius) punctato; scutello ubique punctato; elytris mediocriter crebre punctis obtectis, punctis minutissime setosis, costis planis, seriato-punctatis; pygidio leviter rugoso, umbilicato-punctato, punctis ante pygidii apicem pilosis. Subtus juxta latera sat dense, ad medium versus sparsius punctata, punctis setis instructis; abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus apice fassis, dente apicali angustiore.— Long. 10 mm.

Mexico (Durango).

Von rotbrauner oder schwarzbrauner Färbung, oben und unten fein lederartig skulptiert. Der Kopf ist dicht punktiert, auf der Stirn sind die Punkte ziemlich fein, auf dem Clypeus gröber. Letzterer ist kurz, nach vorn stark verschmälert, der Vorderrand ist etwas aufgebogen und flach gebuchtet. Infolge einer kurzen Buchtung der Seitenränder hinter den Vorderecken treten letztere etwas zahnartig hervor. Die Oberlippe ist unten flach ausgehöhlt. Die Fühler sind rotgelb, der Fächer ist etwas heller als der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind gebogen, nicht winklig erweitert, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken sind schwach vorgezogen und ungefähr rechtwinklig. Die Oberfläche ist in der Mitte ziemlich zerstreut, nach den Seiten zu enger punktiert, die Punkte sind beim ♂ fein, beim einzigen vorliegenden ♀ gröber. Das Schildchen ist überall punktiert, die Punkte zeigen ebenso wie die der Flügeldecken unter der Lupe winzige, aber deutliche helle Börstchen. Die Punkte stehen auf den Flügeldecken mäßig dicht und unregelmäßig, die Rippen sind flach und jede Rippe trägt eine Längsreihe feiner

Punkte. Das leicht gerunzelte Pygidium ist mit Nabelpunkten bedeckt, die vor dem Hinterrande des Pygidiums behaart sind. Die Unterseite ist an den Seiten ziemlich eng, nach der Mitte zu weitläufiger punktiert, die Punkte sind mit kurzen Härchen besetzt. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Vorder-schienen sind dreizählig, der oberste Zahn steht etwas unterhalb der Mitte. Die Tarsen haben dicht behaarte Sohlen. Die Krallen sind am Ende gespalten, der Endzahn ist schlanker als der innere Zahn.

Diptotaxis guatemalica n. sp.

Oblongo-ovata, supra nigro-fusca, subtus fusca, nitida. Capite dense punctato, clypeo sat longo, antrosum modice angustato, genis paulo rotundato-dilatatis, margine antico reflexo, sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, post medium rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, illis haud productis, basi marginata, dorso medio sat remote, ad latera versus paulo densius punctato; scutello in parte basali punctato; elytris alutaceis, subrugoso-punctatis, punctis minutissime setosis, costis planis, una serie punctorum instructis; pygidio alveolato-punctato, punctis griseo-pilosis. Subtus medio parce, juxta latera densius punctata, punctis pilis brevibus flavidis ornatis, abdominis lateribus carinatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus apice fassis, dente interiore parum latiore. — Long. 7,5 mm.

Guatemala (city).

Unten braun, oben schwarzbraun, glänzend, mit sehr schwachem Metallschimmer. Der Kopf ist dicht punktiert, auf der Stirn sind die Punkte nicht so grob wie auf dem Clypeus und etwas netzförmig. Der Clypeus ist ziemlich lang und nach vorn nur wenig verschmälert, die Seitenränder sind vor den Augen leicht gebuchtet. Der Vorderrand des Clypeus ist etwas aufgebogen und mit einer ziemlich starken Buchtung versehen, die Vorderecken sind gerundet. Die Oberlippe ist flach gebogen. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, erstere sind nicht vorgezogen. Die Oberfläche ist ziemlich weitläufig, an den Seiten etwas enger punktiert, die Basis ist gerandet. Das Schildchen ist in der Basalhälfte punktiert. Die Flügeldecken tragen eine leicht runzlige Punktierung, die Punkte lassen unter der Lupe winzige helle Börstchen erkennen. Die Rippen sind flach und mit einer Reihe feiner Punkte versehen. Das Pygidium trägt große greis behaarte Punkte. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind mit

gelblichen Härchen besetzt. Die Seiten des Abdomens sind ge-
leistet. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Krallen sind am
Ende gespalten, der innere Zahn ist ein wenig kräftiger als der
Endzahn.

Diplotaxis rufocastanea n. sp.

♂. Oblongo-ovata, castanea, nitida. Capite dense punctato,
clypeo brevi, antrorsum fortiter angustato, margine antico per-
parum modo elevato, levissime sinuato, angulis anticis rotundatis;
antennis fulvis; prothorace duplo latiore quam longiore, lateribus
curvatis, antice levissime sinuatis, angulis posticis obtusis, angulis
anticis acutis, paulo productis, dorso sat remote, juxta latera
paulo densius punctato; scutello punctis nonnullis oblecto, interdum
laevi; elytris alutaceis, leviter rugosis, grosse irregulariter punc-
tatis, costis planis, seriatim subtiliter punctatis; pygidio fortiter
alveolato-punctato, punctis griseo-pilosis. Subtus medio parce,
juxta latera crebre fortiter punctata, punctis setis flavidis vestitis,
abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis acute tridentatis,
unguibus apice fassis, dente interiore paulo latiore et paulo bre-
viore. — Long. 8 mm.

Mexico. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Rotbraun, glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus
ein wenig kräftiger und dichter als die Stirn. Letztere ist in
der Mitte an der Naht ganz schwach eingedrückt, vor der Naht
ist der Clypeus kaum merklich gewölbt. Der Clypeus ist kurz,
nach vorn stark verschmälert, sein Vorderrand ist nur sehr schwach
aufgebogen und leicht gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet.
Die Oberlippe ist unten flach ausgehöhlt. Die Fühler sind gelb-
braun. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die Seiten-
ränder sind im hinteren Teile gebogen, vor der Mitte schwach
gebuchtet, die Vorderecken sind etwas spitzwinklig und leicht
vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche
ist ziemlich weitläufig und mäßig kräftig, an den Seiten etwas
enger punktiert. Das Schildchen ist glatt oder trägt einige Punkte.
Die Flügeldecken sind fein lederartig skulptiert, leicht gerunzelt,
mit kräftigen, unregelmäßig stehenden Punkten besetzt. Die Rippen
sind flach und bis auf eine Reihe sehr feiner Punkte glatt. Das
Pygidium trägt große abstehehend greis behaarte Punkte. Die Unter-
seite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger mit Punkten
besetzt, die Punkte sind mit gelblichen Borsten versehen. Die
Seiten des Abdomens sind nicht geleast. Die Vorderschienen
sind kräftig dreizählig, die Krallen sind am Ende gespalten, der
innere Zahn ist etwas breiter und kürzer als der Endzahn.

Diploctaxis sericeiventris n. sp.

♂. Oblongo-ovata, rufo-castanea, nitida. Capite dense punctato, fronte medio post suturam levissime impressa, clypeo sat brevi, antrorsum angustato, margine antico paulo elevato, leviter sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis fulvis; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis posticis obtusis, angulis anticis perparum productis, dorso medio parce, juxta latera paulo densius sat fortiter punctato; scutello juxta latera subtiliter punctato; elytris alutaceis, leviter rugosis, grosse punctatis, costis fere laevibus; pygidio punctis magnis profundis oblecto, punctis in pygidii parte posteriore breviter pilosis. Subtus medio sparsissime, ad latera versus mediocriter crebre punctata, punctis breviter setosis, abdomine distincte alutaceo, sericeo, abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus fissis, dente interno multo brevior et fortius curvato. — Long. 7,5 mm.

Mexico. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Von rotbrauner Färbung, glänzend, durch die Skulptur des Abdomens ausgezeichnet. Der Kopf ist dicht punktiert, die Stirn ist in der Mitte an der Naht sehr leicht eingedrückt. Der Clypeus ist ziemlich kurz, nach vorn verschmälert, der etwas aufgebogene Vorderrand ist leicht gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die Fühler sind gelbbraun. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken sind ganz schwach vorgezogen, fast rechtwinklig. Die Oberfläche ist ziemlich kräftig, in der Mitte weitläufig, an den Seiten ein wenig enger punktiert. Das Schildchen trägt an den Seiten feine Punkte. Die Flügeldecken sind fein lederartig skulptiert, leicht gerunzelt und mit groben Punkten besetzt, die im ersten Zwischenraume unregelmäßig, im zweiten und dritten in Reihen stehen. Die fast punktfreien Rippen sind flach, erscheinen aber durch die tiefen einfassenden Punktreihen etwas gewölbt. Das Pygidium zeigt gleichfalls eine lederartige Skulptur und ist mit großen Nabelpunkten besetzt, die im hinteren Teile des Pygidiums kurz behaart sind. Die Zwischenräume zwischen den Punkten sind netzartig gewölbt. Die Unterseite ist in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten etwas dichter mit kurz beborsteten Punkten bedeckt. Das Abdomen zeigt infolge einer feinen lederartigen Skulptur einen seidenartigen Schimmer. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist bedeutend kürzer als der Endzahn und stärker gekrümmt, wodurch er etwas vom Ende abgerückt erscheint.

Diplotaxis impressicollis n. sp.

D. brevicollis Lec. affinis. Oblongo-ovata, nigra, nitida, palpis, antennis tarsisque rufo-testaceis. Capite mediocriter dense punctato, fronte post suturam leviter transversim impressa et anguste laevi, clypeo antrorsum angustato, margine antico paulo elevato, vix subsinuato, angulis anticis late rotundatis; prothorace plus duplo latiore quam longiore, lateribus leviter curvatis, ante medium reflexis, angulis anticis acutis, productis, impressis, angulis posticis obtusis, dorso mediocriter crebre punctato, ante marginem posticum utrinque medium transversim impresso, impressionibus opacis; scutello punctis nonnullis oblecto; elytris irregulariter punctatis, costis planis, seriato-punctatis, punctis minutis; pygidio fortiter setifero-punctato, setis erectis. Subtus medio sparsissime, ad latera versus paulo densius punctata, punctis flavido-setosis; abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus dente parvo, lato, postmediano instructis. — Long. 11,5 mm.

Mexico. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Mit *D. brevicollis* Lec. verwandt, aber kleiner und durch abweichende Halsschildbildung unterschieden. Schwarz, glänzend, Fühler und Tarsen gelbbraun. Der Kopf ist mäßig dicht punktiert, die Stirn zeigt hinter der Naht einen flachen fast glatten Quereindruck. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, der Vorderrand ist abgestutzt, kaum merklich gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, die Seiten sind leicht gekrümmt, vor der Mitte aufgebogen. Die Vorderecken sind eingedrückt, spitzwinklig und vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert, vor dem Hinterrande befindet sich jederseits der Mitte ein matter Quereindruck. Das Schildchen zeigt nur vereinzelte Punkte in der Basalhälfte. Die Flügeldecken sind nicht dicht und unregelmäßig punktiert, die Rippen sind flach und tragen eine Reihe feiner Punkte. Das Pygidium ist mit kräftigen, abstehend behaarten Punkten besetzt. Die Unterseite ist in der Mitte sehr weitläufig, nach den Seiten zu ein wenig enger punktiert, die Punkte sind gelblich beborstet. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleastet. Die Vorderschienen sind kräftig dreizählig, der oberste Zahn steht etwas unterhalb der Mitte. Der Krallenzahn ist vom Ende der Kralle abgerückt, kurz, kräftig, vorn stark gebogen.

Diplotaxis transversicollis n. sp.

Oblonga, nigra, nitida, antennis ferrugineis, tarsis fuscis. Capite, fronte postice sparsim. antice densius punctata, medio

leviter transversim impressa, post suturam anguste laevi, clypeo crebre punctato, antrorsum angustato, margine antico paulo elevato, medio leviter reflexo, angulis anticis rotundatis; prothorace postice duplo latiore quam longiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso medio remote, ad latera versus paulo densius sat subtiliter punctato; scutello punctis nonnullis in parte basali instructo; elytris irregulariter punctatis, costis fere planis, punctis minutissimis, seriatim positis, instructis; pygidio fortiter punctato, punctis, erecte pilosis. Subtus medio sparsissime, juxta latera sat dense punctata, punctis flavido-setosis; abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis tridentatis, ungibus dente parvo lato postmedio armatis. — Long. 13 mm.

Mexico (Durango).

Auch diese Art gehört in die Verwandtschaft der *D. brevicollis* Lec. Sie ist schwarz, glänzend, die Fühler sind gelbbraun, die Tarsen braun. Die Stirn ist hinten weitläufig, nach vorn zu dichter punktiert. In der Mitte zeigt die Stirn einen leichten Quereindruck, wodurch vor demselben ein Wulst entsteht. Hinter der Naht ist die Stirn schmal glatt. Der Clypeus ist dicht punktiert, nach vorn verschmälert, der Vorderrand ist schwach erhaben und in der Mitte etwas zurückgebogen, die Vorderecken sind gerundet. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind stark gekrümmt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist ziemlich fein punktiert, in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu ein wenig enger. Das Schildchen trägt nur einige Punkte an der Basis. Die Flügeldecken sind unregelmäßig punktiert, die Rippen sind flach und erscheinen nur infolge der tiefen einfassenden Punktreihen etwas gewölbt. Sie tragen je eine Reihe äußerst feiner Punkte. Das Pygidium ist grob punktiert, die Punkte sind absteehend greis behaart. Die Unterseite ist in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten ziemlich eng mit Punkten besetzt, die Punkte sind gelblich beborstet. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Vorderschienen sind dreizählig, der oberste Zahn steht etwas unterhalb der Mitte. Der Krallenzahn ist vom Ende der Kralle ziemlich weit abgerückt, klein, breit, vorn abgestutzt.

Diploaxis puncticeps n. sp.

Oblonga, nigro-fusca, nitida, pedibus fuscis, antennis ferrugineis. Capite rugoso-punctato, clypeo rotundato, margine antico subsinuato, clypei basi paulo convexa; prothorace medio duplo latiore quam longiore, lateribus fortiter curvatis, ante medium levissime sinuatis, angulis anticis paulo acutis, angulis posticis

obtusis, dorso sat dense punctato; scutello punctis nonnullis ob-
tecto; elytris levissime rugosis, irregulariter punctatis, costis planis,
subtiliter seriato-punctatis; pygidio fortiter punctato, punctis in
pygidii parte apicali erecte pilosis. Subtus medio sparsim, ad
latera versus densius punctata, punctis breviter setosis; abdominis
lateribus haud carinatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus apice
fissis, dente interiore latiore. paulo fortius curvato. — Long.
12 mm.

Mexico. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Von ähnlicher Gestalt wie die vorhergehend beschriebenen
Arten, aber infolge der Krallenbildung nicht mit ihnen verwandt.
Schwarzbraun, glänzend, die Beine rotbraun, die Fühler gelbbraun.
Der Kopf ist dicht und runzlig punktiert, der Clypeus ist ge-
rundet, sein Vorderrand ist nur schwach aufgebogen und kaum
merklich gebuchtet. Die Basis des Clypeus ist vor der Naht ge-
wulstet. Das Halsschild ist in der Mitte doppelt so breit wie
lang, die Seitenränder sind stark gebogen, vor der Mitte schwach
gebuchtet, die Vorderecken sind ein wenig spitzwinklig, die Hinter-
ecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist ziemlich dicht
punktiert. Das Schildchen zeigt nur einige Punkte in der Basal-
hälfte. Die Flügeldecken sind ganz schwach quengerunzelt und
unregelmäßig punktiert. Die Rippen sind flach und tragen jede
eine Reihe feiner Punkte. Das Pygidium ist grob punktiert, die
Punkte sind im hinteren Teile des Pygidiums absteehend behaart.
Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu ein
wenig enger mit Punkten besetzt, welche kurz beborstet sind. Die
Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Vorderschienen
sind dreizählig, die Krallen sind am Ende gespalten, der innere
Zahn ist breiter als der Endzahn und etwas stärker gekrümmt.

Diplotaxis labrata n. sp.

Oblonga, fusca, nitida. Capite, fronte sat remote, sat sub-
tiliter punctata, clypeo fortius et densius punctato, rotundato.
margine antico levissime sinuato; antennis ferrugineis; prothorace
duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato. angulis
anticis et posticis obtusis. leviter impressis, dorso sat dense
punctato; scutello fere laevi; elytris leviter rugosis, irregulariter
punctatis, costis planis, subtiliter seriato-punctatis; pygidio alu-
taceo, pilifero-punctato. Subtus medio remote, juxta latera densius
punctata, punctis breviter setosis; abdominis lateribus haud cari-
natis; tibiis anticis tridentatis, unguibus longe infra apicem dente
parvo curvato instructis. — Long. 9 mm.

Mexico. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Durch die Krallenbildung gehört die Art in die Verwandt-

schaft der *D. brevicollis* Lec. Sie ist braun, glänzend. Die Stirn ist ziemlich weitläufig und ziemlich fein punktiert, auf dem Clypeus sind die Punkte kräftiger und stehen dichter. Der Clypeus ist gerundet, der nur wenig erhabene Vorderrand ist ganz schwach gebuchtet. Die schwach gebogene Oberlippe tritt vorn sehr stark hervor. Die Fühler sind gelbbraun. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, nach hinten wenig, nach vorn stark verschmälert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und schwach eingedrückt. Die Oberfläche ist ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Das Schildchen ist fast unpunktet. Die Flügeldecken sind ganz leicht gerunzelt und unregelmäßig punktiert, die Rippen sind flach und tragen jede eine Reihe sehr feiner Punkte. Das Pygidium ist schwach lederartig skulptiert und mit abstehend behaarten Punkten besetzt. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind kurz beborstet. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Vorderschienen sind dreizählig, der Krallenzahn ist ziemlich weit vom Ende abgerückt, kleiner, kräftiger und stärker gebogen als der Endzahn.

Diplotaxis fusca n. sp.

D. labratae simillima. Oblongo-ovata, fusca. Capite crebre punctato, clypeo brevi, antrorsum angustato, margine antico sub-sinuato, angulis anticis rotundatis; prothorace duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis posticis obtusis, angulis anticis fere rectangulis, dorso mediocriter dense punctato; scutello punctis nonnullis instructo; elytris levissime alutaceis, leviter rugosis, irregulariter punctatis, costis planis, uniseriato-punctatis; pygidio fortiter pilifero-punctato. Subtus medio sparsim, juxta latera sat dense fortiter punctata, punctis flavido-setosis, abdominis segmento secundo medio bituberculato, abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus apice fissis, dente interno paulo latiore. — Long. 8,5 mm.

Mexico. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *D. labrata* sehr ähnlich, doch ragt bei ihr die Oberlippe vorn nicht hervor und die Krallen sind anders gebildet. Der Kopf ist dicht punktiert, die Stirn jedoch nicht so dicht wie der Clypeus. Letzterer ist kürzer als bei *labrata*, nach vorn stark verschmälert, sein nur ganz schwach erhabener Vorderrand ist kaum sichtbar gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken fast rechtwinklig oder schwach spitzwinklig. Die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert. Das

Schildchen zeigt nur einige Punkte an der Basis. Die Flügeldecken sind sehr fein lederartig skulptiert, schwach gerunzelt und unregelmäßig punktiert. Die Rippen sind flach und zeigen jede eine Reihe sehr feiner Punkte. Das Pygidium ist mit groben behaarten Punkten bedeckt. Die Unterseite ist in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind kräftig und gelblich beborstet. Das zweite Bauchsegment zeigt jederseits der Mitte eine Anschwellung. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleastet. Die Vorderschienen sind dreizählig, der oberste Zahn steht unterhalb der Mitte. Die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist etwas kräftiger als der Endzahn und nicht vom Ende der Kralle abbrückt.

Diplocharis laeviscutata n. sp.

♂. Oblonga, convexa, nitida, supra nigro-fusca, subtus fusca, capite prothoraceque obscurioribus, antennis ferrugineis. Capite confertim punctato, clypeo rotundato, margine antico vix subsinuato; prothorace dimidia parte latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso remote, post marginem anticum paulo densius punctato, linea media longitudinali laevi; scutello impunctato; elytris levissime alutaceis, subrugosis, sat fortiter punctatis, punctis, interstitio primo excepto, seriatim positis, costis planis, indistinctis; pygidio grosse reticulato-punctato. Subtus pectoris medio sparsissime, pectoris abdominisque lateribus parce punctatis, abdominis medio sat crebre punctis minutis pilosis instructo, abdominis lateribus haud carinatis; femoribus tibiisque anticis et posticis intus longe griseo-ciliatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus dente submediano brevi et lato armatis. — Long. 10,5 mm.

Mexico.

Die Art, von der ein männliches Exemplar vorliegt, steht durch die Behaarung der Vorder- und Hinterbeine der mir unbekannten *D. illustris* Fall von Arizona nahe, bei der jedoch die Halsschildseiten gebuchtet und die Flügeldecken anders skulptiert sind. Sie ist oben schwarzbraun, unten braun, glänzend, Kopf und Halsschild sind etwas dunkler gefärbt, die Oberseite zeigt schwachen Erzschimmer. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist gerundet, vorn kaum merklich gebuchtet. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind nicht gebuchtet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberseite ist ziemlich weitläufig und fein punktiert, eine Mittellinie ist glatt. Nur hinter dem Vorderrande des Halsschildes stehen die Punkte etwas dichter, sind gröber und bogenförmig. Das Schildchen ist

unpunktiert. Die Flügeldecken sind äußerst fein lederartig skulptiert und leicht gerunzelt, die Punktierung ist ziemlich kräftig und auf dem ersten Zwischenraume unregelmäßig, während die Punkte auf den übrigen Zwischenräumen, im Gegensatz zu *illustris*, in Reihen stehen. Die Rippen sind flach und infolge der Punktreihen der Zwischenräume undeutlich. Das Pygidium trägt eine grobe netzartige Punktierung. Auf der Brust stehen die Punkte in der Mitte sehr weitläufig, auf den Seiten von Brust und Abdomen zerstreut. Die Mitte des Abdomens trägt dichterstehende feine Punkte, die greis behaart sind. Die Schenkel und Schienen der Vorder- und Hinterbeine sind innen lang graugelb bewimpert. Die Vorderschienen sind dreizählig, der Krallenzahn steht nur wenig unterhalb der Mitte, ist kurz, breit und zugespitzt.

Diplotaxis fossifrons n. sp.

D. simplici Blanch. affinis, major. Nigra, nitida, antennis tarsisque ferrugineis. Capite, fronte subtiliter, clypeo paulo fortius punctato, clypeo ante suturam transversim carinato, carina medio interrupta, fronte medio post suturam profunde impressa, clypeo antrorsum angustato, margine antico paulo elevato, subsinuato, angulis anticis rotundatis; prothorace postice duplo latiore quam longiore, medio fortiter rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso subtiliter parce punctato; scutello punctis nonnullis obtecto; elytris subrugoso-punctatis, costis indistinctis, elytrorum lateribus ciliatis; pygidio sat remote grosse punctato, punctis griseo-pilosis. Subtus medio sparsissime, juxta latera crebre punctata, punctis pilis brevibus vestitis; abdominis lateribus haud carinatis, abdominis segmentis medio indistincte tuberculatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus apice fassis, dente interno latiore et fortiter curvato. — Long. 9,5 mm.

Mexico (Necaxa). P. Heine leg.

Durch den Clypeuskiel und die ausgehöhlte Stirn steht die Art der *D. simplex* Blanch. nahe, doch ist sie etwas größer. Sie ist schwarz, glänzend, die Fühler und Tarsen sind gelbbraun. Die Stirn ist fein und ziemlich weitläufig, der Clypeus etwas gröber punktiert. Die Stirn ist in der Mitte hinter der Naht tief ausgehöhlt, der Clypeus ist vor der Naht mit einem Querkiesel versehen, der in der Mitte mehr oder weniger deutlich unterbrochen ist. Nach vorn ist der Clypeus stark verschmälert, der leicht erhabene Vorderrand ist schwach gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, stärker als bei *simplex*. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist fein und weitläufig punktiert. Das Schildchen trägt nur einige

schwache Punkte in der Basalhälfte. Die Flügeldecken sind etwas runzlig und ziemlich grob punktiert, die Rippen sind infolge der Runzlung nur undeutlich zu erkennen. Die Seitenränder der Flügeldecken sind abstehend beborstet. Das Pygidium ist mit groben Punkten besetzt, die grau behaart sind. Die Unterseite ist in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten ziemlich dicht punktiert, die Punkte tragen Härchen von ungleicher Länge. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet; in der Mitte zeigen die einzelnen Bauchsegmente einen mehr oder weniger deutlichen Höcker. Die Vorderschienen sind dreizählig, der oberste Zahn steht weit unterhalb der Mitte. Die Krallen sind gespalten, der innere Zahn ist breiter, kürzer und stärker gekrümmt als der Endzahn.

Diplotaxis foveicollis n. sp.

Oblonga, fusca, nitida, supra parum aenescens. Capite dense punctato, fronte levissime biimpressa, clypeo antrorsum angustato, margine antico truncato, angulis anticis rotundatis; antennis ferrugineis; prothorace transverso, post medium rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso mediocriter crebre punctato, post angulos anticos transversim foveolato; scutello parce subtiliter punctato; elytris leviter rugosis, irregulariter punctatis, costis parum convexis, subtiliter seriato-punctatis; pygidio fortiter umbilicato-punctato, punctis pilosis. Subtus medio sat remote, ad latera versus densius punctata, punctis setis brevibus instructis; abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis tridentatis, ungibus apice fissis, dente interno paulo latiore. — Long. 7,5 mm.

Mexico. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Braun, glänzend, oberseits mit schwachem Erzschimmer, an den Gruben des Halsschildes leicht erkenntlich. Der Kopf ist dicht punktiert, die Stirn zeigt beiderseits der Mitte einen leichten Eindruck. Der Clypeus ist fast gerundet, seine Punktierung ist etwas größer als auf der Stirn. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert, hinter den Vorderecken zeigt sich jederseits neben dem Seitenrande ein Quereindruck. Das Schildchen ist weitläufig und fein punktiert. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und mit unregelmäßig stehenden Punkten besetzt. Die Rippen sind ganz schwach gewölbt und jede mit einer Reihe feiner Punkte versehen. Das Pygidium ist kräftig nabelartig punktiert, die Punkte sind greis behaart. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich weitläufig, nach den Seiten zu dichter mit Punkten besetzt, die kurze Börstchen tragen. Die Seiten des Abdomens sind

nicht geleistet. Die Vorderschienen sind dreizählig, der oberste Zahn steht weit unterhalb der Mitte. Die Krallen sind am Ende gespalten. der innere Zahn ist etwas kräftiger als der Endzahn.

Diplotaxis aereomicans n. sp.

Oblonga, aenea, nitida, viridi-cupreo-micans, palpis antennisque rufo-testaceis. Capite fortiter subrugoso-punctato, clypeo subrotundato, margine antico parum reflexo, subtruncato, lateribus levissime sinuatis, sutura frontali impressa, medio angulata; prothorace fere duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus post medium sinuatis, angulis posticis obtusis, angulis anticis fere rectangulis, dorso sat remote subtiliter punctato; scutelló punctis nonnullis instructo: elytris juxta suturam confuse, ad latera versus seriatim punctatis, punctis magnitudine inaequalibus, costis indistinctis; pygidio grossissime punctato, punctis pilis griseis vestitis. Corpore infra medio sparsim, ad latera versus paulo densius punctato, punctis griseo-setosis; abdominis lateribus carinatis; tibiis anticis tridentatis, unguibus apice fissis, dente interiore latiore, fortiter curvato. — Long. 10—12 mm.

Mexico (Necaxa). P. Heine leg.

Die Art, von der ich einige Exemplare in der Sammlung des Deutschen entomologischen Museums fand, ist von länglicher Gestalt, erzfarbig, glänzend, grün und kupfrig schimmernd. Der Kopf ist ziemlich kräftig und etwas runzlig punktiert, die Stirnnaht ist in der Mitte winklig nach rückwärts gebogen. Der Clypeus ist fast gerundet, sein Vorderrand ist nur schwach erhaben und undeutlich abgestutzt, die Seiten sind sehr schwach gebuchtet. Die Oberlippe ist breit bogenförmig ausgehöhlt. Die Fühler sind rotgelb. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte leicht gebuchtet, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken fast rechtwinklig. Die Oberfläche ist in der Mitte weitläufig und fein punktiert, an den Seiten stehen die Punkte etwas enger. Das Schildchen trägt nur vereinzelte Punkte. Auf den fein lederartig skulptierten Flügeldecken sind die Rippen undeutlich zu erkennen. Die Punktierung ist neben der Naht unregelmäßig, während die Punkte nach den Seiten der Flügeldecken zu in Reihen stehen und kräftiger werden. Das Pygidium ist mit großen absteehend greis behaarten Punkten besetzt. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten etwas enger punktiert, die Punkte sind greis beborstet. Die Seiten des Abdomens sind geleistet. Die Vorderschienen sind dreizählig, der oberste Zahn steht weit unterhalb der Mitte, aber weiter vom mittleren Zahn entfernt als dieser vom Endzahn. Die Krallen

sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist breiter als der Endzahn und stark gekrümmt.

Holotrichia borneensis n. sp.

♂. *H. serrulatae* Brsk. similis et affinis. Castanea, nitida, capite prothoraceque interdum obscurioribus. Capite parce punctato, vertice carinato, clypei margine antico profunde sinuato, angulis anticis late rotundatis, clypei lateribus angulatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis; prothorace postice longitudine fere duplo latiore, medio rotundato-dilatato, lateribus crenulatis, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso sat crebre, sat fortiter punctato, punctis minutissime setosis; scutello, linea media excepta, punctato; elytris subrugosis, umbilicato-punctatis, punctis squamis minutissimis vestitis, elytris singulis costis 4 angustis laevibus instructis; pygidio sat remote punctato, punctis squamas minutas ferentibus. Subtus pectore medio parce, juxta latera dense punctato, punctis flavo-setosis, ante pectoris angulos posticos albido-squamoso-setosis; coxis posticis dense squamis albis setiformibus obtectis; abdomine medio parce, ad latera versus densius punctato, punctis minutissime squamosis; tarsis posticis articulis duobus primis longitudine aequalibus. unguibus dente medio instructis. — Long. 19 mm.

Borneo (Sarawak).

Die Art ist der *H. serrulata* Brsk. ähnlich. Sie ist rotbraun, Kopf und Halsschild sind zuweilen dunkler gefärbt. Der Kopf ist weitläufig punktiert, weitläufiger als bei *serrulata*. Der Scheitel ist scharf gekielt, der Vorderrand des Clypeus ist tief gebuchtet, die Vorderecken sind flach gerundet, die Seiten sind gewinkelt. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten fast doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig verbreitert. Die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken sind abgerundet. Die Seitenränder sind gekerbt, wenn auch nicht so kräftig wie bei *serrulata*, die Oberfläche ist ziemlich dicht und ziemlich kräftig punktiert, die Punkte zeigen unter der Lupe winzige Börstchen. Bei *serrulata* ist das Halsschild länger, die Punkte der Oberseite sind schwächer. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer Mittellinie punktiert. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und tragen winzig beschuppte kräftige Nabelpunkte. Jede Flügeldecke zeigt vier schmale glatte Rippen. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte sind mit kleinen, hellen Schüppchen besetzt. Die Brust ist in der Mitte zerstreut, an den Seiten eng punktiert, die Punkte tragen gelbe Haare, vor den Hinterecken der Brust schuppenartige weiß-

liche Borsten. Auch die Hinterhüften sind eng schuppenartig hell beborstet. Das Abdomen ist in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu ein wenig dichter punktiert, die Punkte sind winzig beschuppt. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge, die Krallen tragen einen rechtwinklig abstehenden Zahn in der Mitte, ihre Basis ist verbreitert.

Brahmina hirsuta n. sp.

♂. Statura *B. agnella* Fald. Nigro-fusca, nitida, elytris pedibusque ferrugineis. Capite confertim punctato, fronte flavo-griseo-pilosa, clypeo rotundato, margine antico elevato, integro; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris valido, stipite paulo brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus crenulatis, ante medium levissime sinuatis, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis, dorso sat dense punctato, punctis longe flavo-griseo-pilosis; scutello punctulato; elytris singulis obsolete quadricostatis, subrugoso-punctatis, punctis pilis brevibus vestitis, pilis in elytrorum parte basali et juxta latera longis; pygidio maris convexo, leviter rugoso, sparsim griseo-piloso. Subtus pectore pilis longis flavo-griseis oblecto, abdomine pilifero-punctato, abdominis lateribus pruinosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo brevior; unguibus apice late fissis, dente apicali longior. — Long. 11 mm.

India (Trichinopoly).

Von der Gestalt der *B. agnella* Fald., aber schon durch die lange Behaarung unterschieden. Sie ist schwarzbraun, glänzend, die Flügeldecken und Beine sind gelbbraun. Der Kopf ist dicht punktiert und abstehend gelblichgrau behaart. Der Clypeus ist gerundet, sein erhabener Vorderrand ist nicht gebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist kräftig und etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist in der Mitte doppelt so breit wie lang, nach vorn und hinten verschmälert. Die gekerbten Seitenränder sind vor der Mitte ganz leicht gebuchtet, die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte tragen lange, nach rückwärts geneigte gelbliche Haare. Das Schildchen ist punktiert. Die Punktierung der Flügeldecken ist runzlig, die Punkte tragen auf dem Diskus kurze, an den Seiten der Flügeldecken und im Basalteile derselben lange gelblichgraue Haare. Jede Flügeldecke läßt 4 Rippen erkennen. Das Pygidium ist leicht gerunzelt und zerstreut grau behaart. Die Brust ist mit langen gelblichgrauen Haaren bedeckt, das Abdomen trägt kurz behaarte Punkte und ist an den Seiten pruinös.

Auch die Beine sind gelblich behaart, die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Die Krallen sind sehr breit gespalten, der Endzahn ist bedeutend länger als der innere Zahn und erscheint der letztere infolgedessen von der Spitze abgerückt.

Brahmina rugifrons n. sp.

B. ciliaticolli Mos. similis. Testacea, nitida, capite, prothorace scutelloque rufo-testaceis. Capite, fronte fortiter rugoso-punctata, pilis erectis flavidis vestita, clypeo dense punctato, antrorsum angustato, margine antico elevato, fere integro, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis; prothorace longitudine fere duplo latiore, medio rotundato-dilatato, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso leviter rugoso, mediocriter crebre punctato, margine antico lateribusque flavo-ciliatis; scutello punctis nonnullis oblecto; elytris subrugosis, dense punctatis, elytris singulis una costa dorsali, postice dilatata, instructis; pygidio umbilicato-punctato. Subtus pectore flavido-piloso, abdomine medio fere laevi, juxta latera parce punctato; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo brevior, unguibus apice fissis, dentibus longitudine subaequalibus, dente apicali angustior. — Long. 11 mm.

Yunnan.

Die Art ist der mir gleichfalls von Yunnan vorliegenden *B. ciliaticollis* Mos. sehr ähnlich, aber durch die Form des Halsschildes unterschieden. Sie ist gelbbraun, glänzend, Kopf, Halsschild und Schildchen sind rotgelb. Die Stirn ist grob runzlig punktiert und abstehend gelblich behaart. Der Clypeus ist fast gerundet, sein erhabener Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♀ ist so lang wie die 5, der des ♂ ein wenig länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen und leicht gebogen. Das Halsschild ist hinten fast doppelt so breit wie lang, aber deutlich kürzer als bei *ciliaticollis*. In der Mitte ist es bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind leicht gekerbt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Bei *ciliaticollis* sind die Seitenränder des Halsschildes hinter der Mitte ganz schwach gebuchtet und sind die Hinterecken dadurch weniger stumpf. Die Oberfläche des Halsschildes ist leicht gerunzelt und mäßig dicht und ziemlich kräftig punktiert. Die Seitenränder und der Vorderrand sind gelb bewimpert. Das Schildchen trägt nur einige Punkte. Die schwach gerunzelten Flügeldecken zeigen eine dichte Punktierung und trägt jede Flügeldecke eine nach hinten verbreiterte Dorsalrippe. Das Pygidium ist mehr oder weniger dicht

mit Nabelpunkten bedeckt. Die Brust ist gelblich behaart, das Abdomen in der Mitte fast glatt, an den Seiten zerstreut punktiert. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Die Krallen sind am Ende gespalten, die Krallenzähne sind von gleicher Länge, doch ist der Endzahn schwächer.

Brahmina brevopilosa n. sp.

B. ciliaticolli Mos. similis. Flava, nitida, capite prothoraceque rufo-flavis. Capite confertim punctato, flavo-piloso, clypeo margine antico elevato, integro; antennis rufo-flavis, 10-articulatis; prothorace postice longitudine plus duplo latiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso sat crebre punctato, punctis flavo-pilosis, margine antico ciliato; scutello irregulariter punctato; elytris subrugoso-punctatis, punctis pilis flavis recumbentibus vestitis, elytris singulis una costa dorsali, postice paulo dilatata, instructis; pygidio dense pilifero-punctato. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine sat crebre punctato, punctis pilosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo brevior, unguibus apice fassis, dentibus longitudine subaequalibus, dente apicali angustior. — Long. 12—13 mm.

China (Singley).

Die Art ist gleichfalls in Färbung und Gestalt der *B. ciliaticollis* Mos. ähnlich und durch die kurze gelbliche Behaarung der Oberseite unterschieden. Der Kopf ist dicht punktiert, die Stirn abstehend behaart. Der Clypeus ist ähnlich gestaltet wie bei *ciliaticollis*, vorn nicht gebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 5, der des ♀ wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte tragen kurze, nach rückwärts geneigte Haare. Der Vorderrand des Halsschildes ist bewimpert. Das Schildchen ist mehr oder weniger dicht punktiert. Die Punktierung der Flügeldecken ist etwas runzlig, die Punkte sind mit nach rückwärts geneigten Haaren besetzt. Jede Flügeldecke zeigt eine hinten etwas verbreiterte Dorsalrippe. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit kurz behaarten Nabelpunkten bedeckt. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen ziemlich eng punktiert, die Punkte sind kurz anliegend gelb behaart. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Die Krallen sind am Ende gespalten, die Zähne sind fast von gleicher Länge, doch ist der Endzahn etwas schmaler.

Brahmina longiceps n. sp.

♂. *B. carinifronti* Mos. similis. Fulva, nitida, capite prothoraceque rufo-flavis. Capite parce punctato, punctis pilosis, clypeo sat longo, antrorsum paulo modo angustato, margine antico reflexo, leviter sinuato; antennis fulvis, indistincte 10-articulatis; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso mediocriter crebre punctato, punctis breviter flavo-pilosis; scutello punctis nonnullis oblecto; elytris subrugoso-punctatis, punctis pilis brevibus recumbentibus vestitis, costis indistinctis; pygidio leviter rugoso, umbilicato-punctato, punctis pilosis, pilis brevibus, ante pygidii apicem paulo longioribus. Subtus pectore flavido-piloso, abdomine medio parce, juxta latera densius pilifero-punctato; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo paulo brevior, unguibus apice anguste fissis, dente apicali longiore. — Long. 11 mm.

India (Bengal).

Die Art steht der *B. carinifrons* Mos. nahe, doch fehlt ihr der Querkiehl auf der Stirn. Sie ist gelbbraun, glänzend, Kopf und Halsschild sind rötlich. Der Kopf ist weitläufig punktiert, nur vor dem Scheitel stehen die Punkte etwas enger. Die Punkte sind mit hellen Härchen besetzt. Der Clypeus ist ähnlich gebildet wie bei *carinifrons*. Er ist ziemlich lang, nach vorn nur wenig verschmälert, der aufgebogene Vorderrand ist leicht gebuchtet, die Vorderecken sind kurz gerundet. Die Fühler sind ebenso wie bei *carinifrons* durch Verwachsung des dritten und vierten Gliedes nur undeutlich zehngliedrig, so daß man sie auch als neungliedrig betrachten kann. Der Fächer des ♂ ist so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig verbreitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert, die Punkte tragen feine kurze, nach hinten geneigte Haare. Das Schildchen ist nur mit einigen Punkten versehen. Die Flügeldecken zeigen eine runzlige Punktierung, die Rippen sind undeutlich, die Punkte tragen nach hinten geneigte kurze helle Härchen. Das Pygidium ist leicht gerunzelt und mit Nabelpunkten bedeckt, die kurz vor dem Hinterrande des Pygidiums ein wenig länger behaart sind. Die Brust trägt eine dünne gelbliche Behaarung, das Abdomen ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger mit kurz behaarten Punkten bedeckt. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite. Die Krallen sind am Ende fein gespalten, der Endzahn ist bedeutend länger als der innere Zahn.

Pachrodema flaveola n. sp.

Flava, nitida, capite, prothorace, scutello pedibusque rufo-flavis. Capite sat remote punctato, clypeo rotundato, margine reflexo; antennis flavis, 10-articulatis; prothorace transverso, medio fortiter dilatato, lateribus ante medium sinuatis, angulis anticis obtusis, angulis posticis indistincte rotundatis, dorso sat sparsim punctato; scutello parce punctulato, punctis breviter setosis; elytris leviter rugosis, mediocriter dense punctis obtectis, punctis setis minutis vestitis, elytris singulis costis 4 fere laevibus instructis; pygidio parce piloso, basi dense squamis pallidis ornata. Corpore infra remote subtiliter punctato, pectoris lateribus confertim albo-squamosis; tibiis anticis acute tridentatis, tarsis anticis et mediis in mare dilatatis, unguibus apice fissis, dente interno latiore. — Long. 9,5—10 mm.

Argentinien (Mendoza).

Gelb oder gelbbraun, glänzend, Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine rötlich. Der Kopf ist ziemlich weitläufig punktiert, der Clypeus ist gerundet, sein Rand aufgebogen. Die zehngliedrigen Fühler sind gelb, der Fächer ist beim ♂ ein wenig länger, beim ♀ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist in der Mitte sehr stark winklig erweitert und hier doppelt so breit wie lang, hinter dem Vorderrande ist es etwas eingeschnürt. Die Vorderecken sind stumpfwinklig und nicht vorgezogen, die Hinterecken sind sehr stumpf und undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist ziemlich zerstreut punktiert. Das Schildchen trägt weitläufig stehende kurz beborstete Punkte. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und mäßig dicht punktiert, die Punkte sind mit sehr kleinen, nach den Seiten der Flügeldecken zu etwas deutlicheren Börstchen versehen. Jede Flügeldecke läßt 4 fast unpunktierte Rippen erkennen. Das Pygidium ist weitläufig behaart, an der Basis dicht hell beschuppt. Die Unterseite ist weitläufig und fein punktiert, die Seiten der Brust sind weiß beschuppt und auch die Hinterhüften sind seitlich mit Schuppen besetzt. Die Beine sind fein punktiert, die Vorderschienen sind kräftig dreizählig. Die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist kürzer als der Endzahn.

Pachrodema piceola n. sp.

Oblongo-ovata, picea, subnitida, paulo pruinosa. Capite dense punctato, clypeo rotundato, margine reflexo; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo; prothorace transverso, medio fortiter rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso mediocriter crebre, post marginem anticum densius et fortius punctato; scutello, apice excepto, setifero-punctato, setis

minutis; elytris leviter rugosis, mediocriter dense punctatis, punctis minutissime setosis, costis indistinctis; pygidio alutaceo, parce punctato, punctis in parte basali densius positis et pallido-squamosis. Subtus pectoris abdominisque lateribus dense albo-squamosis, medio sparsim punctato; pedibus nitidis, remote punctis obtectis; tibiis anticis tridentatis, tarsis anticis et mediis in mare dilatatis, unguibus apice profunde fassis, dente interiore multo brevior, — Long. 13 mm.

Argentinien (Mendoza).

Schwarzbraun, nur sehr schwach glänzend, etwas grau bereift. Der Kopf ist dicht punktiert, auf der Stirn ist die Punktierung ein wenig runzlig. Der Clypeus ist gerundet, sein Rand ist aufgebogen. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotgelb, der Fächer gelb und beim ♂ etwas länger, beim ♀ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist in der Mitte stark verbreitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist mäßig dicht, nach dem Vorderrande zu dichter punktiert. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Spitze punktiert, die Punkte sind kurz beborstet. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und mit einer mäßig dichten Punktierung versehen. Unter der Lupe lassen die Punkte sehr kleine Börstchen erkennen. Jede Flügeldecke trägt 4 Rippen, doch sind dieselben gleichfalls punktiert und daher ziemlich undeutlich. Das Pygidium ist zerstreut punktiert, an der Basis stehen die Punkte enger und sind hell beschuppt. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig mit Punkten bedeckt, die Seiten von Brust und Abdomen sind dicht weiß beschuppt. Die Beine sind glänzend und weitläufig punktiert. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sind etwas verbreitert und unterseits bürstenartig behaart. Die Krallen sind tief gespalten, der innere Zahn ist viel kürzer als der Endzahn.

Pachrodema pruinosa n. sp.

Rufo-testacea, subopaca, pruinosa, capite prothoraceque obscurioribus. Capite, fronte confertim, clypeo sparsius punctato, clypeo rotundato, margine reflexo; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello flavo, in utroque sexu sat parvo; prothorace postice latiore quam longiore, medio fortiter rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, illis haud productis, dorso mediocriter crebre, post marginem anticum dense punctato; scutello parce punctulato, basi squamosa; elytris alutaceis, subrugoso-punctatis, elytris singulis costis 4 fere laevibus instructis; propygidio albo-squamoso, pygidio leviter coriaceo, parce pallide setoso, ante apicem setis longioribus vestito. Corpore infra medio sparsissime,

juxta latera confertim albo-squamoso; pedibus nitidis, tibiis anticis tridentatis, tarsis anticis et mediis in mare paulo dilatatis, unguibus apice fissis, dente interiore brevior. — Long. 12—14 mm.

Argentinien (Santiago del Estero).

Von länglicher Gestalt, rotbraun, grau bereift, Kopf und Halsschild dunkler gefärbt, die Beine glänzend. Die Stirn ist dicht punktiert, auf dem Clypeus stehen die Punkte weitläufiger. Der Clypeus ist gerundet, sein Rand ist aufgebogen. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotgelb, der Fächer gelb und beim ♂ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ ein wenig kürzer. Das Halsschild ist hinten etwas breiter als lang, in der Mitte sehr stark bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind vor und hinter der Mitte kaum merklich gebuchtet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist mäßig dicht mit flachen Punkten besetzt, hinter dem Vorderrande stehen die Punkte eng. Das Schildchen ist weitläufig punktiert, an der Basis hell beschuppt. Die Flügeldecken sind fein lederartig skulptiert, schwach gerunzelt und mit einer mäßig dichten Punktierung versehen. Jede Flügeldecke zeigt 4 fast punktfreie Rippen. Das Propygidium ist weiß beschuppt, das Pygidium ist fein lederartig gerunzelt und weitläufig kurz beborstet, während sich vor dem Hinterrande längere abstehende Borsten befinden. Die Unterseite ist in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten dicht mit weißen Schuppen bekleidet. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Tarsen der Vorder- und Mittelbeine sind beim ♂ etwas verbreitert und auf der Sohle dicht büstenartig behaart. Die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist kürzer als der Endzahn.

Pachrodema abnormis n. sp.

Praecedenti similis, major. Castanea, subnitida, pruinosa. capite, prothorace scutelloque obscurioribus. Capite sat remote et sat subtiliter punctato, clypeo rotundato, margine reflexo; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo; prothorace transverso, medio fortiter rotundato-dilatato, lateribus ante et post medium levissime sinuatis, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis subrotundatis, dorso mediocriter crebre sat subtiliter punctato, punctis minutissime setosis; scutello setifero-punctato, setis minutis, basi pallide squamosa; elytris alutaceis, sat remote punctis obtectis, punctis setis minutissimis vestitis, elytris singulis costis 4 planis, laevibus, instructis; pygidio levissime coriaceo, mediocriter dense umbilicato-punctato, punctis setis minutis ornatis. Subtus pectoris medio subrugoso-, abdominis medio parce punctato, pectoris abdominisque lateribus albo-squamosis; tibiis anticis

fortiter tridentatis, tarsis anticis et mediis in mare dilatatis, subtus barbatis; unguibus anticis in mare integris, fortiter curvatis, unguibus mediis et posticis apice fissis, dente interno multo brevior; unguibus feminae omnibus fissis. — Long. 16—17 mm.

Argentinien (Mendoza).

Der vorhergehend beschriebenen *P. pruinosa* ähnlich, etwas größer und durch die abweichende Krallenbildung beim ♂ ausgezeichnet. Sie ist braun, schwach glänzend, pruinös, Kopf, Halsschild und Schildchen sind dunkler gefärbt. Der Kopf ist ziemlich weitläufig und ziemlich fein punktiert, der Clypeus ist gerundet, sein Rand ist aufgebogen. Die zehngliedrigen Fühler haben einen rotgelben Stiel und einen gelben Fächer, der beim ♂ etwas länger, beim ♀ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen ist. Das Halsschild ist in der Mitte sehr stark bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind vorn und hinten ganz schwach gebuchtet, hinter dem Vorderrande ist das Halsschild etwas eingeschnürt. Die Oberfläche ist mäßig dicht und fein punktiert, die Punkte sind mit winzigen Börstchen besetzt. Das Schildchen trägt fein beborstete Punkte, die Basis ist hell beschuppt. Die Flügeldecken sind fein lederartig skulptiert und ziemlich weitläufig punktiert. Die Punkte lassen unter der Lupe kleine Börstchen erkennen. Jede Flügeldecke zeigt 4 flache glatte Rippen. Das Pygidium ist gleichfalls mit einer feinen lederartigen Skulptur versehen und mäßig dicht mit kurz beborsteten Nabelpunkten bedeckt. Auf der Mitte der Brust ist die Punktierung etwas runzlig, auf der Mitte des Abdomens stehen die Punkte weitläufig. Die Seiten von Brust und Abdomen sind mit weißen Schuppen besetzt, ebenso die Hinterhüften. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Tarsenglieder der Vorder- und Mittelfüße sind beim ♂ verbreitert und unten bürstenartig beborstet. Beim ♂ sind die Krallen der Vorderfüße rechtwinklig gebogen und nicht gespalten, während die übrigen Krallen, sowie alle Krallen beim ♀, am Ende gespalten sind, wobei der innere Zahn viel kürzer als der Endzahn ist.

Anisonyx bipilosus n. sp.

A. nasuo Wied. similis, praecipue differt: elytris in parte posteriore, propygidio pygidioque, interdum etiam scutello, flavopilosis. — Long. 9 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Manow).

Schwarz, die Flügeldecken rotbraun, unbeschuppt. Kopf und Halsschild sind lang abstehend schwarz behaart, letzteres zeigt eine mittlere Längsfurche und stehen an der Basis vor dem

Schildchen gewöhnlich einige gelbbraune Haare. Das Schildchen ist meist schwarz, zuweilen aber auch gelbbraun behaart. Die Behaarung der Flügeldecken ist in der vorderen Hälfte schwarz, lang und abstehend, in der hinteren Hälfte dagegen tragen die Flügeldecken kürzere gelbe, fast anliegende Haare. Auch Progygidium und Pygidium sind gelbbraun behaart. Die Unterseite ist überall mit langen schwarzen Haaren bekleidet. Der männliche Fühlerfächer, welcher bei *nasutus* so lang wie der Stiel ist, ist bei dieser Art bedeutend kürzer.

Peritrichia flavoornata n. sp.

Nigra, elytris castaneis, tarsis interdum piceis. Capite scabroso-punctato, punctis erecte et longe griseo-pilosis, clypeo longo, antrosum angustato, margine antico sinuato; prothorace dense punctato, punctis pilis longis cinereis vestitis, pilis nigris intermixtis, prothoracis limbo maculisque duabus discoidalibus flavo-squamosis; elytris postice angustatis, pilis longis erectis flavidis et nigris instructis, vitta marginali et suturali maculaque discoidali in parte basali e squamis flavis compositis; pygidio erecte flavo-setoso et dense flavo-squamoso. Subtus longe albo-pilosa, abdomine confertim albo-squamoso; tibiis anticis tridentatis, unguibus omnibus duplicibus, ungue majore pedum posticorum integro excepto, apice fissis. — Long. 7—8 mm.

Deutsch-Südwest-Afrika (Windhoek).

Schwarz, die Flügeldecken rotbraun, die Tarsen zuweilen schwarzbraun. Der Kopf ist körnig punktiert und lang grau behaart. Der Clypeus ist lang, nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist gebuchtet. Das Halsschild ist dicht punktiert und mit langen abstehenden helleren und dunkleren Haaren besetzt. Der Rand sowie zwei Makel beiderseits der Mitte sind gelb beschuppt. Die Flügeldecken sind nach hinten etwas verschmälert und lang abstehend behaart, die Haare sind gelb, mehr oder weniger mit dunklen Haaren untermischt. Eine Binde aus gelben Schuppen zieht von der Schulter am Seiten- und Hinterrande entlang und neben der Naht bis zum Schildchen. Im Basalteile der Flügeldecken findet sich noch ein gelber Fleck zwischen Schulter und Schildchen. Das Pygidium ist dicht gelb beschuppt und abstehend hell beborstet. Die Unterseite ist lang weißgrau behaart, das Abdomen ist dicht mit weißen Schuppen besetzt. Die Vorder-schienen sind dreizählig, alle Krallen sind doppelt und mit Ausnahme des größeren Zahnes der Hinterkrallen am Ende gespalten.

Eriesthis bella n. sp.

Nigra, nitida, tibiis tarsisque fuscis. Capite rugoso-punctato, fronte griseo-setosa, clypeo antice paulo angustato, margine antico

in ♂ leviter, in ♀ fortius sinuato; prothorace confertim punctato, punctis setis griseis vel nigris recumbentibus vestitis, marginibus lateralibus anticeque albo-squamosis, basi flavo-squamulata; scutello albo-squamoso; elytris setis nigro-fuscis adpressis haud dense vestitis, vittis lateralibus apicalique fasciisque duabus transversis e squamis albis compositis; propygidio, pygidio corporeque infra dense albo-squamosis; tibiis anticis tridentatis, dente primo in mare minuto. — Long. 5,5—6 mm.

Deutsch-Südwest-Afrika (Windhoek).

Schwarz, die Tarsen und meist auch die Schienen braun. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Stirn abstehend grau beborstet. Der Clypeus ist in der vorderen Hälfte etwas verschmälert, sein Vorderrand ist beim ♂ schwach, beim ♀ tiefer gebuchtet. Das Halsschild ist dicht punktiert, die Punkte tragen graue und schwarze fast anliegende Borsten. Der Vorderrand und die Seitenränder sind weiß beschuppt, der Hinterrand gelb. Im vorderen Teile des Halsschildes findet sich eine mittlere Längsfurche schwach angedeutet. Das Schildchen ist mit weißen Schuppen versehen. Die Flügeldecken tragen ziemlich weitläufig stehende anliegende dunkle Borsten. Die Seitenränder und der Hinterrand sind weiß oder gelblich beschuppt und steht eine Querbinde von ebensolchen Schuppen vor und eine hinter der Mitte. Propygidium, Pygidium und Unterseite sind dicht mit weißen Schuppen besetzt. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn beim ♂ nur klein. An allen Füßen sind die Krallen doppelt, die der Hinterfüße sind am Ende nicht gespalten.

Pareriesthis n. g.

Gen. *Eriesthis* similis, praecipue differt, clypeo antice bicornuto, unguibus anticis dente exteriori valido, medio dentato, unguibus posticis dente minore apice fisso.

Die Art, auf der ich diese Gattung errichte, ist den Arten der Gattung *Eriesthis* sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch die Bildung des Clypeus und der Krallen. Der Clypeus ist vorn in zwei längliche rechteckige Hörner ausgezogen. Das Mentum ist kürzer, breit und vorn gerade abgestutzt. An den Hinterfüßen ist der äußere kräftigere Zahn der Krallen ungespalten, der innere kürzere und schwächere dagegen am Ende tief gespalten. An den Vorder- und Mittelfüßen sind beide Krallenzähne gespalten. Der äußere Zahn der Mittelkrallen ist viel kräftiger als der innere Zahn, während an den Vorderkrallen der äußere Zahn kräftiger ist und in der Mitte mit einem kurzen aber starken Zahn versehen ist.

Pareriesthis bicornuta n. sp.

Statura *Eriesthis vestitae* Burm. Nigro-fusca, squamis angustis flavis parce vestita, elytris ferrugineis. Capite longe flavo-piloso, clypeo apice bicornuto, cornibus parallelis, apice truncatis, leviter sinuatis; antennis 9-articulatis, stipite rufo-testaceo, flabello piceo; prothorace postice latitudine longitudini fere aequali, lateribus curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, basi rotundata, dorso dense aciculato-punctato, setis flavis squamiformibus adpressis et pilis longioribus erectis vestito, medio postice sulcato; scutello triangulari, longiore quam latiore, flavo-squamoso-setoso; elytris postice paulo attenuatis, ante et post medium juxta suturam utrinque leviter bulbosis, subrugosis, setis erectis brevibus squamiformibus nigro-fuscis instructis, juxta suturam et juxta margines flavo-squamosis; propygidio pygidioque dense setis flavis squamiformibus ornatis. Corpore infra flavo-griseo-piloso, pedibus sat validis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 8 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Nyassa), Angola. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Von ähnlicher Gestalt wie *Eriesthis vestita* Burm. Schwärzlich, die Flügeldecken gelbbraun, weitläufig gelb beschuppt. Der Kopf ist lang gelb behaart, der Clypeus vorn in zwei einander parallele rechteckige Hörner ausgezogen, welche oberseits ausgehöhlt sind. Ihr Vorderrand ist abgestutzt und schwach gebuchtet. Die Augenkiele sind gelb beborstet. Das Halsschild ist ähnlich gestaltet wie bei *Eriesthis vestita*, ein wenig schmaler, die Basis flacher gerundet. Die Oberfläche ist nadelrissig, mit abstehenden langen borstenartigen Haaren und mit kurzen gelben fast anliegenden Borsten bekleidet. Die Mitte trägt in der hinteren Hälfte des Halsschildes eine Längsfurche. Das Schildchen ist dreieckig und länger als breit. Die Flügeldecken sind nach hinten etwas verschmälert, vor und hinter der Mitte jederseits neben der Naht mit einer leichten Anschwellung versehen. Die Naht trägt vor dem Ende einige kräftige Borsten. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt, ohne deutliche Punkte. Sie sind mit abstehenden kurzen schwarzbraunen schuppenartigen Borsten besetzt, während sich neben der Naht und neben den Rändern mehr anliegende schmale gelbe Schüppchen befinden. Propygidium und Pygidium sind dicht nadelrissig und mit gelben anliegenden schuppenartigen Borsten bekleidet. Die Unterseite ist gelblichgrau behaart. Die Beine sind ziemlich kräftig und gleichfalls mit Haaren besetzt, die Vorderschienen sind dreizählig.

Heterochelus manowanus n. sp.

♂. Nigro-aeneus, nitidus, cinereo-setosus, tibiis tarsisque, interdum etiam elytris fuscis. Capite granuloso-punctato, punctis

setosis, clypei margine antico quadridentato; prothorace aciculato-punctato, punctis longe cinereo-pilosis, prothoracis medio postice sulcato; scutello setoso; elytris ad apicem versus angustatis, indistincte bicostatis, haud dense setis squamiformibus adpressis vestitis, pilis nonnullis in elytrorum parte basali et juxta suturam erectis; pygidio nigro-squamoso. Corpore infra griseo-piloso, femoribus posticis incrassatis, trochanteribus posticis apice dentatis; tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis intus dentibus duobus armatis, unguibus omnibus duplicibus. apice fissis. — Long. 6.5—7 mm.

♀. Pygidio flavo- et fusco-squamoso et erecte flavo-setoso, trochanteribus tibiisque posticis muticis. — Long. 6 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Manow).

Schwarz mit schwachem Erzschimmer, die Schienen und Tarsen rotbraun, zuweilen auch die Flügeldecken. Der Kopf ist körnig punktiert, die Punkte sind grau beborstet, der Vorderrand des Clypeus ist vierzählig. Das Halsschild ist mit nadelrissigen Punkten bedeckt, die lange graue Haare tragen. Im hinteren Teile des Halsschildes zeigt sich eine mittlere Längsfurche. Das Schildchen ist dicht grau beborstet. Die Flügeldecken sind nach hinten verschmälert und tragen mäßig dicht stehende anliegende graue schuppenartige Borsten. Vereinzelte abstehende Haare finden sich im Basalteile der Flügeldecken und neben der Naht. Die Rippen sind undeutlich. Das Pygidium ist beim ♂ schwarz beschuppt, beim ♀ stehen auf dem Pygidium gelbe und dunkelbraune Schuppen. Auch ist beim ♀ das Pygidium abstehehell beborstet. Die Unterseite ist grau behaart, die Hinterschenkel sind in beiden Geschlechtern verdickt, beim ♂ sind die Trochanter am Ende in einen Dorn ausgezogen. Die Hinterschienen tragen beim ♂ innen zwei kräftige rechtwinklig abstehende Zähne, den oberen etwas unterhalb der Mitte, den unteren am Ende. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Krallen aller Füße sind doppelt und am Ende gespalten.

Lepisia vittata n. sp.

♂. Nigro-fusca, elytris pedibusque rufo-fuscis, supra et subtus dense flavo-squamosa, prothoracis vittis 2, elytrorumque vittis 5 rufo-flavis. Capite dense rufo-flavo-setoso, clypeo lateribus parallelis, margine antico rotundato, medio paulo producto; prothorace latiore quam longiore, lateribus curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, basi medio ad scutellum versus rotundato-producta, dorso setis squamiformibus dense vestito; scutello flavo-squamoso; elytris sutura et utrinque vittis 4 longitudinalibus obscurioribus; pygidio in mare sat angusto, angulis anticis paulo impressis, dense flavo-

squamoso, ante apicem setoso. Subtus pectore flavido-setoso, abdomine densissime squamoso et transverso-setoso; tibiis anticis bidentatis, unguibus omnibus duplicibus, ungue majore tarsorum posticorum integro excepto, fissis. — Long. 10 mm.

Deutsch-Südwest-Afrika.

Die Art weicht von den bisher bekannten Arten der Gattung *Lepisia* etwas ab, doch nehme ich davon Abstand, eine neue Gattung aufzustellen, zumal mir nur zwei männliche Exemplare vorliegen. Die Art ist von ähnlicher Gestalt wie *L. ornatissima* Burm. Sie ist schwarzbraun, die Flügeldecken und Beine sind rotbraun, die Ober- und Unterseite sind dicht mit gelben Schuppen bekleidet. Der Kopf ist mit dicht stehenden rotgelben Borsten besetzt, die Seiten des Clypeus sind parallel, der aufgebogene Vorderrand ist gerundet und in der Mitte etwas vorgezogen. Die rotgelben Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist breiter als lang, die Seitenränder sind stark gebogen, die Ecken sind stumpfwinklig, die Basis ist doppelbuchtig. Die Oberfläche ist dicht mit gelben schuppenartigen Borsten besetzt, zwei mittlere breite Längsbinden sind gelbbraun. Das Schildchen ist gelb beschuppt. Die Flügeldecken sind eng mit gelben Schuppen besetzt, auf jeder Flügeldecke sind die Naht und vier Längsbinden dunkler gefärbt. Das Pygidium ist etwas schmaler als bei den bisher bekannten Arten, in den Vorderecken eingedrückt. Es ist dicht mit gelben Schuppen bekleidet und trägt vor dem Hinterrande einige Borsten. Die Brust ist mit gelben Borstenhaaren besetzt, das Abdomen und die Hinterhüften sind dicht gelb beschuppt. Jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe heller Borsten versehen. Die Hinterbeine sind beim ♂ kräftiger als bei den übrigen bekannten Arten der Gattung, die Hinterschienen sind wadenförmig verdickt. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Krallen aller Beine sind doppelt und sind sämtliche Krallenzähne mit Ausnahme der größeren Kralle der Hinterfüße am Ende gespalten. Der innere Krallenzahn der Hinterfüße ist nur sehr klein, an den Mittelfüßen ist der äußere Krallenzahn kräftig, der innere viel kürzere schwach.

Gen. *Macroplia* Brsk. (= *Araeohoplia* Arrow).

Brenske hat das Gen. *Macroplia* Stett. Ent. Zeit. 1898, p. 336, auf *ruandana* Brsk. errichtet, Arrow das gen. *Araeohoplia* Ann. Mag. Nat. Hist. 1906, p. 131, auf *Pachynema Dekindti* Nonfr. Beide Arten gehören aber in dieselbe Gattung.

Macroplia signatipennis n. sp.

♂. Statura *M. Dekindti* Nonfr. Nigra, nitida, elytris, parte apicali excepta, femoribus omnibus, tibiis tarsisque anticis et mediis rufis. Capite leviter rugoso, nigro-setoso, clypeo antrosum paulo

angustato, margine antico sinuato, angulis anticis sat longe spinosis; antennis 9-articulatis, stipite rufo-testaceo, flabello piceo; prothorace latitudine longitudini fere aequali, lateribus curvatis, angulis anticis obtusis, perparum productis, angulis posticis subrotundatis, dorso medio sparsim, ad latera versus densius flavido-squamoso, parce setoso; scutello flavido-squamulato: elytris subrugosis, nigro-fusco-setosis, vitta laterali, antice et postice abbreviata, vitta brevi basali discoidali, vitta juxtasuturali fasciaeque transversa media, utrinque abbreviata, e squamis flavidis compositis; pygidio albo-squamoso et pallide setoso. Subtus pectore abdomineque dense albo-squamosis et griseo-pilosis; tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis in mare inflatis; unguibus 4 anticis duplicibus, fissis, unguibus posticis simplicibus, integris. — Long. 7 mm.

Angola.

Von ähnlicher Gestalt wie *M. Dekindti* Nonfr. Schwarz, glänzend, die Flügeldecken mit Ausnahme der schwärzlichen Naht und des Apicalteiles, sämtliche Schenkel sowie die Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine rot. Der Kopf ist leicht gerunzelt und abstehend dunkel beborstet. Der Clypeus ist nach vorn etwas verschmälert, sein Vorderrand ist gebuchtet, die Vorderecken sind lang dornförmig vorgezogen. Die Fühler sind neungliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer schwarzbraun. Das Halsschild ist ungefähr so breit wie lang, die Seiten sind gebogen, die Vorderecken sind stumpfwinklig und nur ganz schwach vorgezogen, die Hinterecken sind undeutlich gerundet. Die Oberfläche trägt an den Seiten einige Borsten. Die gelblichen Schuppen stehen in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu enger. Das Schildchen ist weißgelb beschuppt. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert, die Punkte sind fast anliegend dunkel beborstet, vereinzelte lange Borsten, namentlich am Seitenrande und im hinteren Teile der Flügeldecken, sind abstehend. Die Flügeldecken tragen Binden aus weißlichgelben Schuppen, und zwar je eine Längsbinde am Seitenrande, die vorn und hinten verkürzt ist, eine kurze Längsbinde in der Mitte, an der Basis beginnend und hinten weit vor der Mitte endigend, und eine Binde neben der Naht. Außerdem befindet sich in der Mitte eine Querbinde, die seitlich verkürzt ist. Das Pygidium ist weiß beschuppt und zerstreut hell beborstet. Die Brust und das Abdomen sind mit weißen Schuppen bekleidet und grau behaart. Auch die Beine sind mit hellen borstenartigen Haaren besetzt. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Hinterschienen sind beim ♂ stark angeschwollen. Die Krallen der Vorder- und Mittelfüße sind doppelt und gespalten, die der Hinterfüße haben nur einen ungespaltenen Zahn.

Microplidus benitoensis n. sp.

Oblongo-ovalis, fuscus, dense flavo-squamosus, supra fusco-maculatus. Capite granuloso-punctato, fronte squamis acutis flavis vestita, clypeo margine antico truncato, angulis anticis rotundatis; antennis brunneis, 9-articulatis; prothorace latiore quam longiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso setis pallidis erectis remote instructo et dense flavo-squamoso, squamis in prothoracis medio obscurioribus, post marginem anticum setiformibus; scutello ochraceo-squamulato; elytris confertim squamis ovalibus flavis obtectis, elytrorum lateribus et utrinque macula media disci ochraceo-squamosis, setis erectis seriatim positis; pygidio creberrime flavo-squamoso et remote erecte setoso. Subtus pectoris medio flavido-setoso, pectoris lateribus abdomineque dense flavo-squamosis; tibiis anticis bidentatis, unguibus anticis duplicibus, mediis et posticis unicis, unguibus omnibus apice fissis. — Long. 7 mm.

Congo français (Benito).

Braun, dicht gelb beschuppt, Halsschild und Flügeldecken dunkler gefleckt. Der Kopf ist raspelartig punktiert, die Punkte tragen schmale zugespitzte gelbe Schuppen. Der Vorderrand des Clypeus ist abgestutzt, die Vorderecken sind gerundet. Die braunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist breiter als lang, die Seitenränder sind stark gekrümmt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist dicht mit gelben Schuppen besetzt, welche in der Mitte des Halsschildes dunkler gefärbt sind und hinter der Mitte des Vorderandes borstenartig werden, so daß sich hier infolge Durchschimmerns des Untergrundes ein dunkler Fleck bildet. Abstehende helle Börstchen entspringen aus kleinen kahlen Fleckchen. Das Schildchen ist dicht braun beschuppt. Die Flügeldecken sind dicht mit Schuppen besetzt. Dieselben sind gelb, an den Seiten der Flügeldecken braun und befindet sich in der Mitte jeder Flügeldecke gleichfalls ein Fleck aus braunen Schuppen. Aufrechte helle Börstchen sind in Reihen gestellt. Das Pygidium ist sehr dicht gelb beschuppt und abstehend beborstet. Die Mitte der Brust ist mit gelben Borsten bekleidet, die Seiten von Brust und Abdomen sind eng mit gelben Schuppen bedeckt. Die Beine sind gelblich beborstet, die Vorderschienen sind zweizählig. Nur an den Vorderschienen sind die Krallen doppelt, an den vier hinteren Füßen dagegen einfach. Alle Krallenzähne sind am Ende gespalten.

Microplidus usambaranus n. sp.

Oblongo-ovalis, niger vel nigro-fuscus, supra obscure ochraceo-, subtus albo-squamosus. Capite aciculato-punctato, fronte squa-

mosa, clypeo margine antico elevato, subsinuato, angulis anticis breviter rotundatis; antennis ferrugineis, 9-articulatis; prothorace postice latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus setosis, fortiter curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense squamis circularibus oblecto; elytris pygidioque erecte setosis et confertim squamosis, squamis circularibus, elytrorum setis seriatim positis. Subtus pectoris medio albo-setoso, pectoris lateribus abdomineque dense albo-squamosis; tibiis anticis bidentatis, unguibus anticis duplicibus, mediis et posticis unicus, unguibus, posticis integris exceptis, fissis. — Long. 6 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Usambara).

Schwarz oder schwarzbraun, oberseits mit schmutzig braunen, unterseits mit weißen Schuppen bekleidet. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, die Stirn mit grauen elliptischen Schuppen besetzt. Der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und kaum merklich gebuchtet, seine Vorderecken sind kurz gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist hinten breiter als lang und nach vorn verschmälert, die Seitenränder sind stark gekrümmt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht mit Schuppen besetzt, welche ebenso wie diejenigen der Flügeldecken und des Pygidiums rundlich sind. Außerdem trägt das Halsschild abstehende helle Borsten und auch die Seitenränder sind mit Borsten bewimpert. Die Flügeldecken sind gleichfalls dicht beschuppt. Helle aufrechte Börstchen sind in Reihen gestellt. Auch die Beschuppung des Pygidiums ist dicht, zwischen den Schuppen befinden sich weitläufig gestellte Börstchen. Die Mitte der Brust ist weißlich beborstet, die Seiten der Brust und des Abdomens sind mit dicht gestellten weißen Schuppen bekleidet. Die Beine sind weiß beborstet, die Vorder-schienen sind zweizählig, die Krallen sind mit Ausnahme derjenigen der Hinterbeine gespalten.

Microplidus albifrons n. sp.

♂. Oblongo-ovalis, nigro-fuscus, supra dense obscure ochraceo-, subtus albo-squamosus. Capite aciculato, fronte squamis oblongis albis vestita, clypeo margine antico elevato, truncato, angulis anticis breviter rotundatis; antennis piceis, 9-articulatis; prothorace longitudine latiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso confertim squamis obscure ochraceis ornato, marginibus angustis vittaque media obsoleta albis; scutello albido-squamulato; elytris dense ochraceo-squamosis, margine basali et squamis nonnullis dispersis albis, setis erectis seriatim positis; pygidio confertim squamoso, ochraceo, albo-cincto. Subtus pectoris medio albo-setoso, pectoris lateribus abdomineque

densissime albo-squamosis; pedibus remote squamis setisque albis instructis; tibiis anticis bidentatis, unguibus anticis duplicibus, mediis et posticis unicus, unguibus posticis integris, caeteris apice fissis. — Long. 6 mm.

Usambara (Nguelo).

Die Art, von der einige männliche Exemplare vorliegen, ist von ähnlicher Gestalt wie der vorhergehend beschriebene *M. usambaranus*, schwarzbraun, oberseits dicht mit runden dunkelbraunen Schuppen bekleidet. Der Kopf ist nadelrissig, die Stirn mit länglichen weißen Schuppen besetzt. Der Vorderrand des Clypeus ist erhaben und abgestutzt, die Vorderecken sind kurz gerundet. Die schwarzbraunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist breiter als lang, die Seitenränder sind stark gebogen und gelbbraun bewimpert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist abstehend beborstet und dicht mit dunkelbraunen Schuppen besetzt. Die Ränder sind schmal weiß gesäumt, eine weiße Mittelbinde ist angedeutet. Das Schildchen ist weißlich beschuppt. Die Flügeldecken sind gleichfalls dicht mit dunkelbraunen Schuppen besetzt, die Basis und einige zerstreute Schüppchen sind weiß. Helle aufgerichtete Borsten stehen in Reihen. Auf dem Pygidium sind die eng gestellten Schuppen braun, an den Rändern weiß. Die Mitte der Brust ist weiß beborstet, die Seiten der Brust und des Abdomens sind dicht weiß beschuppt. Die Vorderschienen sind zweizählig, nur die Vorderkrallen sind doppelt. Mit Ausnahme der Hinterkrallen sind alle Krallen am Ende gespalten.

Microplidus flavidus n. sp.

Statura praecedentis, niger, supra flavo-, subtus albo-squamosus. Capite aciculato-punctato, punctis squamis oblongis flavis instructis, clypeo margine antico elevato, truncato, angulis anticis rotundatis; antennis ferrugineis, 9-articulatis; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato angulis anticis et posticis obtusis, dorso densissime squamis flavis circularibus vestito et setis erectis pallidis instructo; elytris pygidioque etiam confertim flavo-squamosis et parce setosis, squamis circularibus, elytrorum setis seriatim positis. Subtus pectoris medio setoso, pectoris lateribus abdomineque crebre squamis albis obtectis; pedibus albo-setosis, tibiis anticis bidentatis, unguibus anticis duplicibus, unguibus 4 posticis unicus, unguibus anticis et mediis apice fissis, unguibus posticis integris. — Long. 5,5–6 mm.

Usambara (Neu Bethel). H. Dupré leg. XII. 1904.

Von ähnlicher Gestalt wie die vorhergehende Art, oberseits beim ♂ gelb, beim ♀ gelblichgrau beschuppt, die Schuppen der

Unterseite weiß. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, die Punkte sind mit länglichen gelben Schuppen bekleidet. Der Vorderrand des Clypeus ist beim ♂ erhaben und abgestutzt, die Vorderecken sind kurz gerundet. Beim ♀ ist der Vorderrand weniger aufgebogen, die Ecken sind breiter gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht mit rundlichen Schuppen bedeckt. Bei den vorliegenden weiblichen Exemplaren finden sich in der Mitte zwei kahle Längsbinden, doch sind die Schuppen hier vielleicht bei der Begattung abgerieben. Aufrechte Börstchen entspringen aus kleinen kahlen Fleckchen. Auch Flügeldecken und Pygidium sind dicht mit runden gelben Schuppen besetzt und abstehend beborstet. Auf den Flügeldecken stehen die Borsten in Reihen. Die Brust ist weiß beborstet und nur vereinzelt beschuppt. Auf den Seiten der Brust und auf dem Abdomen stehen die weißen Schuppen dicht. Die Beine sind anliegend weiß beborstet. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Krallen der Vorderfüße sind doppelt, die übrigen Krallen sind einfach. Mit Ausnahme der Hinterkrallen sind die Krallen am Ende gespalten.

Microplitis cinereus n. sp.

♂. Oblongo-ovalis, niger vel nigro-fuscus, supra cinereo-squamosus, pedibus plus minusve rufo-fuscis. Capite aciculato-punctato, fronte squamis angustis albidis vestita, clypeo margine antico elevato, subsinuato, angulis anticis breviter rotundatis; antennis piceis, 9-articulatis; prothorace postice latiore quam longiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso erecte setoso et dense squamis circularibus griseis oblecto; elytris pygidioque confertim cinereo-squamosis et erecte setosis, squamis circularibus, elytrorum setis seriatim positis. Subtus pectoris lateribus abdomineque dense griseo-squamosis, pedibus setosis, tibiis anticis bidentatis, unguibus anticis duplicibus, mediis et posticis simplicibus, unguibus omnibus fissis. — Long. 7,5 mm.

Usambara (Neu Bethel). H. Dupré leg. XI—XII. 1903.

Dem vorhergehend beschriebenen *M. flavidus* sehr ähnlich, die Schuppen der Oberseite jedoch grau gefärbt und vor allem dadurch unterschieden, daß auch die Krallen der Hinterfüße am Ende fein gespalten sind. Die Art ist schwarz oder schwarzbraun, die Beine sind mehr oder weniger rotbraun, die Oberseite ist dicht grau beschuppt. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, die Punkte sind mit schmalen weißlichen Schuppen besetzt. Der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und kaum merklich gebuchtet,

die Vorderecken sind kurz gerundet. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, die Seitenränder sind stark gekrümmt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist dicht mit runden grauen Schuppen bekleidet und mit abstehenden ziemlich kräftigen Borsten besetzt. Die Flügeldecken und das Pygidium sind gleichfalls dicht beschuppt, die Schuppen sind rundlich. Auf den Flügeldecken sind aufrechte Borsten in Reihen gestellt. Die Seiten der Brust und das Abdomen sind dicht weißlich beschuppt. Die Beine sind weiß beborstet, die Hinterbeine sind beim ♂ ziemlich schlank. Die Vorderschienen sind zweizählig, an den Vorderfüßen sind die Krallen doppelt, an den vier hinteren Füßen einfach. Sämtliche Krallenzähne sind am Ende gespalten.

Vom gleichen Fundort liegen mir auch zwei weibliche Exemplare vor, die ich mit Vorbehalt zu dieser Art stelle. Bei diesen sind die Schuppen auf der Mitte des Halsschildes borstenförmig, ebenso an den Seiten und am Ende der Flügeldecken.

Microplidus griseovestitus n. sp.

♂. Praecedenti similis, fuscus, capite prothoraceque nigro-fuscis, griseo-squamosus. Capite aciculato-punctato, fronte squamis angustis acutis albidis vestita, clypeo margine antico elevato, truncato, angulis anticis rotundatis; antennis ferrugineis, 9-articulatis; prothorace postice latiore quam longiore, medio paulo rotundato-dilatato, lateribus post medium levissime sinuatis, angulis anticis productis, acutis, angulis posticis obtusis, dorso dense aciculato-punctato, punctis squamis oblongis griseis vestitis, squamis juxta prothoracis latera latioribus, squamis setis erectis sparsis intermixtis; elytris crebre griseo-squamosis, squamis circularibus, setis erectis et squamis oblongis pallidioribus seriatim positis; pygidio dense griseo-squamoso, squamis ad pygidii medium versus directis. Subtus pectoris lateribus abdomineque confertim squamis margaritaceis obtectis, pedibus sparsim squamosis; tibiis anticis bidentatis, unguibus anticis duplicibus, caeteris simplicibus, unguibus omnibus fassis. — Long. 7 mm.

Usambara (Hohenfriedberg).

Die Art, von der ein ♂ vorliegt, ist dem vorhergehend beschriebenen *M. cinereus* ähnlich, doch schon durch die Bildung des Halsschildes unterschieden. Die Art ist braun, Kopf und Halsschild sind schwarzbraun. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, die Stirn ist mit schmalen spitzen Schuppen besetzt. Der Vorderrand des Clypeus ist erhaben und abgestutzt, die Vorderecken sind gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, in der Mitte etwas bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind hinter der Mitte ganz

schwach gebuchtet, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken spitzwinklig und etwas vorgezogen. Die Oberfläche ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte tragen längliche Schuppen, die nach den Seiten des Halsschildes zu breiter werden. Außerdem ist das Halsschild mit abstehenden Börstchen besetzt. Die Flügeldecken sind dicht mit rundlichen grauen Schuppen bekleidet, abstehende Börstchen sowie vereinzelte hellere längliche Schüppchen stehen in Reihen. Das Pygidium trägt dicht stehende, nach der Mitte des Pygidiums zu gerichtete Schuppen. Die Seiten der Brust und das Abdomen sind eng mit perlmutterfarbenen Schuppen bedeckt, die Beine sind zerstreut beschuppt. Die Vorderschienen sind zweizählig, nur die Krallen der Vorderfüße sind doppelt. Alle Krallen sind am Ende gespalten.

Hoplorida n. gen.

Gen. *Hopliae* affinis. Corpus paulo oblongum, clypeus rotundatus, margine antico truncato, paulo laminato-producto; antennae 9-articulatae; tibiae anticae bidentatae, tibiae mediae et posticae unicalcaratae, ungues pedum 4 anteriorum duplices, pedum posteriorum unici, unguibus omnibus fissis.

Die Art, auf der ich diese Gattung errichte, zeichnet sich durch die Clypeusbildung aus. Der Clypeus ist gerundet, sein Vorderrand ist in der Mitte abgestutzt und seitlich winklig abgesetzt. Die Beine sind ähnlich gebildet wie bei der Gattung *Hoplia*. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Mittel- und Hinterschienen sind mit einem Endsporn versehen. Die Krallen der vier vorderen Füße sind doppelt, die der Hinterfüße sind einfach. Alle Krallen, auch die der Hinterfüße, sind am Ende gespalten.

Hoplorida congoana n. sp.

Oblonga, supra nigro-fusca, subtus rufo-fusca. Capite grosse aciculato-punctato, punctis squamis acutis flavo-griseis instructis, clypeo rotundato, margine antico medio truncato, laminato-producto; antennis rufo-testaceis, 9-articulatis; prothorace longitudine paulo latiore, lateribus curvatis, angulis anticis obtusis, angulis posticis indistincte rotundatis, dorso confertim punctato, punctis squamis erectis fuscis vestitis, squamis juxta prothoracis latera plus minusve cinereis et recumbentibus; scutello fusco-squamoso; elytris dense squamulatis, squamis fuscis, juxta suturam cinereis; pygidio crebre punctato, punctis squamis erectis griseis vel flavidis instructis. Corpore infra setis griseis adpressis vestito, setis ad pectoris abdominisque latera versus squamiformibus;

tibiis anticis bidentatis, dente superiore in mare parvo. — Long. 7,5—9 mm.

Congo français (Benito). Gabon.

Von länglicher Gestalt, oben schwarzbraun, unten rotbraun. Der Kopf ist grob nadelrissig punktiert, die Punkte tragen gelbliche zugespitzte Schüppchen. Der Clypeus ist gerundet, sein Vorderrand ist in der Mitte abgestutzt und seitlich abgesetzt. Die rotbraunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist ein wenig breiter als lang, die Seitenränder sind stark gekrümmt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert und tragen die Punkte abstehende dunkelbraune Schuppen. An den Seiten des Halsschildes finden sich zuweilen graue, fast anliegende Schüppchen. Die Flügeldecken sind dicht mit Schuppen besetzt, welche größtenteils anliegen, von denen einige aber, namentlich neben der Naht, borstenartig abstehen. Die Schuppen sind dunkelbraun, neben der Naht grau gefärbt. Zuweilen dehnt sich die graue Färbung über den größten Teil der Flügeldecken aus und es markiert sich außer dem dunklen Rande auf jeder Flügeldecke ein dunkler Längswisch. Das Pygidium ist mit abstehenden gelblichen oder grauen Schüppchen besetzt. Die Unterseite ist in der Mitte mit anliegenden grauen Borsten bekleidet, welche nach den Seiten zu schuppenartig werden, so daß an den Seiten des Abdomens kleine ovale Schüppchen stehen. Die Beine sind anliegend grau beborstet, die Hinterschienen sind außerdem noch mit kräftigen abstehenden Borsten versehen. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind ziemlich kräftig, die Vorderschienen sind zweizählig, doch ist beim ♂ der oberste Zahn nur klein. Dem einzigen vorliegenden ♀ fehlen die Vorderschienen. Die Krallen der 4 vorderen Füße haben je zwei Zähne von ungleicher Länge, die der Hinterfüße sind nur mit einem Zahn versehen. Alle Krallenzähne sind am Ende gespalten.

Hoplia argentata Nonfr. (= *tricolor* Nonfr.).

Mir liegen die Typen beider Arten vor und kann ich keinen Unterschied zwischen denselben finden. Die Vorderschienen sind dreizählig und nicht, wie Nonfried in der Beschreibung der *tricolor* angibt, zweizählig. Nonfried hat nur weibliche Exemplare vor sich gehabt. Die männlichen Exemplare sind oberseits einfarbig braun beschuppt. Die Art hat einen zehngliedrigen Fühler und ist durch den langen Fühlerfächer des ♂ ausgezeichnet, welcher so lang wie der Stiel ist. Die Art gehört zu denjenigen mit wadenförmig verdickten Hinterschienen.

Hoplia vidua n. sp.

Statura *H. argentatae* Nonfr., dense squamosa, squamis prothoracis, scutelli elytrorumque nigris, pygidii flavis, pectoris abdominisque margaritaceis. Capite aciculato-punctato, punctis flavido-setosis et nigro-fusco-squamosis, squamis nonnullis flavis; clypeo margine antico elevato, truncato, angulis anticis rotundatis; antennis 10-articulatis, stipite rufo-testaceo, flabello nigro, parvo; prothorace medio duplo latiore quam longiore, antrorsum et retrorsum fortiter angustato, lateribus ante angulos posticos sinuatis, angulis anticis obtusis, angulis posticis fere rectangulis, dorso dense nigro-squamoso, marginibus anguste flavo-cinctis, interdum macula flava, ante angulos posticos posita, ornato; scutello elytrisque crebre squamis nigris obtectis, elytrorum margine antico anguste flavo, dorso plus minusve distincte nigro-griseo vittatis, vittis seriatim setosis; pygidio dense flavo-squamoso et sparsissime setoso. Corpore infra crebre (pedibus sparsim) squamis circularibus margaritaceis instructo; tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis levissime inflatis, unguibus pedum 4 anticorum fissis. — Long. 8 mm.

Honduras.

Von dieser Art liegen mir einige Exemplare aus dem Deutschen entomologischen Museum vor. Sie ist in der Gestalt der *H. argentata* Nonfr. sehr ähnlich, aber keine Varietät derselben. Die Oberseite ist dicht schwarz beschuppt. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, die Punkte sind abstehend gelblich beborstet und schwarz beschuppt. Zwischen den schwarzen Schuppen stehen einige gelbe. Der Vorderrand des Clypeus ist erhaben, abgestutzt, kaum merklich gebuchtet, seine Vorderecken sind gerundet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer schwärzlich und im Gegensatz zu *argentata* beim ♂ nur kurz. Das Halsschild ist in der Mitte doppelt so breit wie lang, nach vorn und hinten stark verschmälert. Die Seitenränder sind vor den Hinterecken gebuchtet, wodurch letztere fast rechtwinklig erscheinen. Die Vorderecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht schwarz beschuppt, doch sind die Ränder ganz schmal gelb gesäumt und zuweilen findet sich auch ein Makel von gelben Schuppen vor den Hinterecken. Einige Borsten stehen am Vorderrande. Das Schildchen ist schwarz beschuppt. Auch auf den Flügeldecken sind die Schuppen schwarz, doch zeigen sie mehr oder weniger deutliche Reihen von schwarzgrauen Schuppen. Diese Streifen tragen kleine dunkle Borsten. Der Vorderrand der Flügeldecken ist schmal gelb gesäumt, zuweilen finden sich auch einige gelbe Sprenkel auf dem Diskus der Flügeldecken. Das Pygidium

ist dicht mit gelben Schuppen bekleidet und vereinzelt abstehend hell beborstet. Brust und Abdomen sind eng mit perlmutterfarbenen Schuppen besetzt, auf den Beinen stehen dieselben weitläufig. Die Vorderschienen sind dreizähnnig, die Hinterschienen sind viel schwächer verdickt als bei *argentata*. Die Krallen der vier vorderen Füße sind gespalten.

Hoplia lurida n. sp.

Oblongo-ovalis, densissime squamosa, squamis supra luridis, subtus margaritaceis. Capite aciculato-punctato, fronte squamoso-setosa, clypeo margine antico elevato, truncato, angulis anticis rotundatis; antennis 10-articulatis, stipite rufo-testaceo, flabello piceo; prothorace postice latiore quam longiore, medio fortiter rotundato-dilatato, lateribus ante medium levissime, post medium fortius sinuatis, dorso medio post marginem anticum setis nonnullis brevibus instructo; elytris seriato-setosis, setis minutis griseis; pygidio dense lurido-squamoso, ante apicem erecte piloso; pedibus rufis, squamis ovatis margaritaceis vestitis; tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis perparum modo inflatis, unguibus pedum 4-anteriorum fissis. — Long. 7—8 mm.

Mexico.

Von länglicher Gestalt, oben und unten so dicht mit runden Schuppen bekleidet, daß der Untergrund verdeckt wird. Die Schuppen der Oberseite und das Pygidium sind heller oder dunkler bräunlichgelb, die der Unterseite sind perlmutterfarben mit schwach silbernem Schimmer. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, die Stirn trägt borstenartige Schuppen. Der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und abgestutzt, die Vorderecken sind gerundet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotgelb, der Fächer schwarzbraun. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken etwas breiter als lang und in der Mitte ziemlich stark bogenförmig erweitert. Vor der Mitte sind die Seitenränder nur sehr schwach, hinter der Mitte stärker gebuchtet. Die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken, von oben gesehen, rechtwinklig. Hinter dem Vorderrande stehen in der Mitte einige kurze helle Börstchen. Auch auf den Flügeldecken stehen helle Börstchen in Reihen, doch sind dieselben infolge der Kleinheit der Börstchen nur undeutlich. Das Pygidium zeigt im hinteren Teile einige abstehende Haare und am Hinterrande gewöhnlich einige perlmutterfarbene Schuppen. Die Beine sind rot und mit länglichen Schuppen besetzt. Die Vorderschienen sind dreizähnnig, die Hinterschienen sind ziemlich lang und kaum merklich wadenförmig verdickt, wodurch sich die Art leicht von den einfarbigen Exemplaren der *H. squamifera* Burm. unterscheidet, bei denen die Hinterschienen viel kürzer

und stärker verdickt sind. Die Krallen der 4 vorderen Füße sind sämtlich gespalten, die der Hinterfüße ungespalten.

Hoplia jalapana n. sp.

Statura *H. asperulae* Bates. Parva, oblonga, nigro-fusca vel fusca, pedibus rufo-testaceis, supra cinereo-, subtus margaritaceo-squamosa, elytris seriatim cinereo-setosis. Capite aciculato-punctato, fronte squamoso-setosa, clypeo rufo-testaceo, margine antico elevato, truncato, angulis anticis rotundatis; antennis piceis, 9-articulatis; prothorace latiore quam longiore, medio fortiter rotundato-dilatato, latèribus post medium levissime sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis, margine antico lateribusque ciliatis, dorso cinereo-squamoso, squamis angustis, ad prothoracis latera versus latioribus, vittis 4 indistinctis longitudinalibus obscurioribus; elytris dense squamis ovalibus cinereis vestitis, maculis obscurioribus et dilutioribus, valde indistinctis, ornatis, setis pallidis brevibus erectis seriatim positis; pygidio cinereo-squamoso, medio interdum fusco-maculato. Subtus pectore abdomineque dense margaritaceo-squamosis, pedibus setosis, tibiis anticis tridentatis, unguibus pedum 4 anticorum omnibus fissis. — Long. 4,5 mm.

Mexico (Jalapa).

In Größe und Gestalt ist diese Art sowohl der *H. asperula* Bates als auch der *H. disparilis* Bates ähnlich, von beiden aber, abgesehen von der Färbung, durch die Borstenreihen der Flügeldecken unterschieden. Sie ist schwarzbraun oder braun, die Beine sind rotbraun, die Oberseite ist grau, die Unterseite perlmutterfarben beschuppt. Der Kopf ist dicht nadelförmig punktiert, die Schuppen der Stirn sind schmal, borstenartig. Der rote Clypeus hat einen aufgebogenen nicht gebuchteten Vorderrand, seine Ecken sind abgerundet. Die schwarzbraunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist in der Mitte stark bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind hinter der Mitte ganz leicht gebuchtet. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, der Vorderrand und die Seitenränder sind abstehend bewimpert. Die Oberfläche ist dicht mit grauen Schuppen bedeckt, welche in der Mitte sehr schwach, bei dem einen der vorliegenden Exemplare fast borstenartig sind, nach dem Seitenrande des Halsschildes zu breiter werden. Vier undeutliche Längsbinden sind dunkler gefärbt. Vereinzelt finden sich auf dem Diskus nach rückwärts geneigte längere Borsten. Die Flügeldecken sind dicht grau beschuppt, undeutlich heller und dunkler gefleckt. Die Schuppen sind eiförmig, hellere aufrechte Börstchen stehen in Reihen. Das Pygidium trägt gleichfalls graue Schuppen und in der Mitte bei dem einen Exemplare einen braunen Makel. Der Bauch ist dicht mit großen runden perlmutterfarbenen

Schuppen bedeckt, während die Schuppen auf den Schenkeln und Schienen borstenförmig sind. Die Vorderschienen sind dreizählig, an den 4 vorderen Füßen sind beide Krallenzähne gespalten, der der Hinterfüße ist ungespalten.

Hoplia horrida n. sp.

Oblongo-ovalis, nigro-fusca, nitida, elytris pedibusque rufis, supra squamis erectis flavo-griseis vestita, pygidio corporeque infra margaritaceo - spumosis. Capite confertim aciculato - punctato, punctis erecte squamosis, squamis angustis, setiformibus, clypeo margine antico paulo elevato, rotundato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-testaceo, flabello nigro-piceo; prothorace longitudine latiore, medio rotundato-dilatato, lateribus postice levissime sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis, prothoracis dorso, scutello elytris crebre aciculato-punctatis, punctis squamis erectis ornatis; pygidio dense squamis circularibus margaritaceis oblecto, in parte posteriore setis nonnullis erectis instructo. Subtus pectore abdomineque squamis adpressis margaritaceis confertim vestitis, squamis circularibus, pedum squamis magis ellipticis; tibiis anticis tridentatis, unguibus pedum 4 anteriorum omnibus fissis. — Long. 5,5 mm. Honduras (Gracias).

Eine durch die aufrechte Beschuppung der Oberseite ausgezeichnete Art. Sie ist schwarzbraun, die Flügeldecken und Beine sind rotbraun. Infolge der aufrechten Stellung der Schuppen wird der Untergrund auf der Oberseite durch die Beschuppung nicht verdeckt. Die ganze Oberseite ist dicht nadelrissig punktiert, die Schuppen sind von gelblichgrauer Färbung. Der Vorderrand des Clypeus ist leicht aufgebogen und gerundet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist gelblichbraun, der Fächer schwärzlich. Das Halsschild ist hinten etwas breiter als lang, in der Mitte stark bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte sehr schwach gebuchtet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Auf den Flügeldecken sind im vorderen Teile jederseits zwei Rippen schwach angedeutet, am Hinterrande der Flügeldecken stehen einige anliegende rundliche perlmutterfarbene Schuppen. Mit ebensolchen Schuppen ist das Pygidium bedeckt, im hinteren Teile des Pygidiums sind einige abstehende Borsten zu erkennen. Brust und Abdomen sind in gleicher Weise wie das Pygidium beschuppt, auf den Beinen sind die Schuppen mehr elliptisch geformt. Die Vorderschienen sind dreizählig, an den Vorder- und Mittelfüßen sind alle Krallen gespalten, die der Hinterfüße sind nicht gespalten.

Hoplia kamerunica n. sp.

Oblongo-ovalis, ferruginea, supra flavido-, subtus margaritaceo-squamosa. Capite, fronte grenuloso-punctata, punctis squamis an-

gustis flavidis instructis, clypeo margine antico paulo elevato, truncato. angulis anticis rotundatis; antennis rufo-testaceis, 9-articulatis; prothorace latiore quam longiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis flavido-squamosis, spumis in prothoracis medio angustis, ad prothoracis latera versus ovalibus, setis nonnullis pallidis, praecipue in prothoracis parte anteriore, erectis; elytris setis brevibus erectis, seriatim positis, instructis et dense flavo-squamosis, elytris singulis vitta longitudinali grisea ornatis, squamis juxta suturam circularibus, juxta elytrorum latera setiformibus; pygidio dense albo-squamoso et parce setoso. Subtus pectore abdomineque dense squamis margaritaceis vestitis; pedibus griseo-setosis, tibiis anticis tridentatis, dente primo obsoleto, unguibus omnibus fissis. — Long. 6 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg. V. 1910.

Von rotbrauner Färbung, oberseits mit gelblichen, unterseits mit weißen, etwas perlmutterartig schimmernden Schuppen bedeckt. Die Stirn ist körnig punktiert und mit schmalen gelblichen Schüppchen besetzt. Der Vorderrand des Clypeus ist etwas erhaben und abgestutzt, die Vorderecken sind gerundet. Die braunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, die Seitenränder sind stark gekrümmt, die Vorderecken sind stumpfwinklig, die stumpfwinkligen Hinterecken sind undeutlich gerundet. Die Oberseite ist dicht punktiert, die Punkte tragen Schüppchen, die in der Mitte des Halsschildes sehr schmal, am Hinterrande sogar borstenartig sind, nach den Seiten des Halsschildes zu jedoch breiter und eiförmig werden. Die Flügeldecken sind mit Reihen kurzer aufrechter heller Börstchen versehen und sind dicht gelblich beschuppt. Auf jeder Flügeldecke zieht eine Längsbinde von grauen Schuppen von der Schulter nach dem Nahtende und befinden sich zwischen dieser und der Naht noch zerstreute graue Schüppchen. Die Schuppen sind an der Naht rundlich und werden nach den Seitenrändern zu schmaler, so daß sie an den Seitenrändern fast borstenartig sind. Das Pygidium ist dicht weiß beschuppt und abstehend hell beborstet. Die Unterseite ist ziemlich eng mit perlmutterfarbenen Schüppchen bedeckt, die Beine sind hell beborstet. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn nur ganz schwach angedeutet. Alle Krallenzähne sind am Ende gespalten.

Hoplia breviceps n. sp.

Oblongo-ovalis, ferruginea, haud dense albo-squamosa. Capite, fronte granulato-punctata, breviter erecte squamosa, clypeo brevi, margine antico truncato; antennis rufo-testaceis, 9-articulatis;

prothorace latiore quam longiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso dense punctato, punctis squamis angustis albis ornatis et setis erectis fuscis, remote positis, instructis; scutello confertim albo-squamoso; elytris parce setosis, haud dense squamis albis obtectis, squamis latitudine inaequalibus; pygidio albo-squamoso. Corpore infra setis albis adpressis vestito; tibiis anticis tridentatis, unguibus anticis et mediis fissis, unguibus posticis integris. — Long. 6 mm.

Kamerun (Saga). L. Colin leg. III. 1910.

Von derselben Gestalt wie die vorhergehend beschriebene Art, braun, oberseits nicht dicht weiß beschuppt. Der Kopf zeigt bogenförmige schmale Erhabenheiten und ist kurz abstehend beschuppt. Der Clypeus ist sehr kurz, sein Vorderrand ist etwas aufgebogen und sehr flach gerundet, fast gerade abgestutzt. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist breiter als lang, seine Seitenränder sind stark gekrümmt, die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken gerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte tragen weiße Schüppchen, kurze, kräftige, aufrechte dunkle Börstchen entspringen aus kahlen Stellen. Das Schildchen ist dicht weiß beschuppt. Auf den Flügeldecken sind die Schüppchen teils schmal, teils etwas breiter und stehen nicht so dicht, daß sie den Untergrund verdecken. Kurze kräftige Börstchen stehen ebenso wie auf dem Halsschild auf kahlen Fleckchen, wodurch die Flügeldecken warzig erscheinen. Das Pygidium trägt weiße Schuppen, die an den Seiten dichter stehen als vorn und in der Mitte. Die Unterseite ist nicht dicht mit anliegenden weißen Borsten bekleidet. Die Vorderschienen sind deutlich dreizählig, die Hinterschienen sind ziemlich kurz und kräftig. Die Krallen der 4 vorderen Füße sind gespalten, die der Hinterfüße dagegen nicht.

Hoplia gabonica n. sp.

Praecedenti similis. Ferruginea, nitida, squamis angustis flavidis setiformibus haud dense vestita. Capite, fronte granuloso-punctata, punctis setosis, clypeo brevi, lato, margine antico elevato, truncato; antennis rufo-testaceis, 9-articulatis; prothorace medio dimidia parte latiore quam longiore, antrorsum et retrorsum fortiter angustato, lateribus curvatis, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso dense punctato, punctis squamis angustis flavidis vestitis, setis erectis pallidis intermixtis; scutello confertim flavo-squamoso-setoso; elytris sat dense squamis angustis obtectis, setis brevibus erectis seriatim positis; pygidio flavido-squamoso et parce setoso. Corpore infra setis adpressis albis haud crebre vestito; tibiis anticis tridentatis, dente primo minuto, tibiis

posticis brevibus, inflatis, unguibus posticis haud fissis. — Long. 6 mm.

Gabon.

Die Art steht der vorhergehend beschriebenen *H. breviceps* sehr nahe. Sie ist rotbraun glänzend und oberseits mit gelblichen schmalen Schüppchen besetzt, doch so, daß der Untergrund nicht verdeckt wird. Die Schüppchen sind schmaler als bei *breviceps* und auf den Flügeldecken von gleicher Breite. Der Kopf zeigt striemenförmige Erhabenheiten und trägt abstehende Borstenschuppen, der Clypeus ist kurz, sein Vorderrand ist aufgebogen und abgestutzt, die Clypeusnaht ist etwas erhaben. Die rotbraunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist in der Mitte um die Hälfte breiter als lang, nach vorn und hinten stark verjüngt. Die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken sind gerundet. Die Oberfläche ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte tragen sehr schmale gelbe Schüppchen, vereinzelt auch abstehende kräftige kurze helle Borsten. Das Schildchen ist dicht gelblich beschuppt. Die Flügeldecken sind mit schmalen gelben Schuppen so besetzt, daß der Untergrund sichtbar ist. In Reihen gestellte kurze aufrechte Börstchen entspringen aus kahlen Fleckchen. Das Pygidium ist mit gelblichen schmalen Schuppen ziemlich dicht besetzt und zerstreut absteht hell beborstet. Die Unterseite ist mäßig dicht mit anliegenden hellen Borsten bekleidet. Die Vorderschienen sind dreizählig, der oberste Zahn ist nur klein aber deutlich. Die Hinterschienen sind kurz und kräftig. Die Krallenzähne sind mit Ausnahme der Krallen der Hinterfüße gespalten.

Hoplia Colini n. sp.

Parva, oblongo-ovalis, nigro-fusca, flavido-setosa. Capite granulato, flavido-setoso, clypeo rotundato; antennis ferrugineis, 9-articulatis; prothorace latiore quam longiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis paulo productis, angulis posticis rotundatis, dorso confertim punctato, punctis setis flavidis squamiformibus recumbentibus ornatis; scutello crebre flavido-squamoso; elytris haud dense setis adpressis flavidis vestitis, setis erectis seriatim positis; pygidio flavido-squamoso-setoso. Corpore infra haud crebre setis griseis adpressis oblecto; tibiis anticis tridentatis, dente primo obsoleto; unguibus posticis integris. — Long. 4,5—5 mm.

Kamerun (Longji). C. Colin leg. X. 1910.

Der vorhergehenden Art ähnlich, aber kleiner. Schwarzbraun, glänzend, gelblich beborstet. Der Kopf trägt erhabene Querstriemen und feine gelbe Börstchen, der Clypeus ist länger als bei *gabonica*) und gerundet. Die rotbraunen Fühler sind neun-

gliedrig. Das Halsschild ist breiter als lang, die Seitenränder sind stark gekrümmt, die Vorderecken sind ein wenig vorgezogen, die Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche trägt eine dichte Punktierung, die Punkte sind mit gelben, stark nach rückwärts geneigten gelben Borstenschuppen besetzt. Das Schildchen ist dicht gelb beschuppt. Die Flügeldecken sind gleichmäßig mit anliegenden gelben Borsten besetzt, während abstehende kurze Borsten in Reihen stehen. Das Pygidium ist mit gelben Schuppenborsten bekleidet. Die Unterseite ist mäßig dicht mit anliegenden grauen Borsten bedeckt. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn meist nur angedeutet. Die Hinterschienen sind sehr kräftig, die Krallenzähne sind mit Ausnahme des Krallenzahnes der Hinterfüße gespalten.

Hoplia manowensis n. sp.

Statura *H. salaamae* Brsk. Ferruginea, nitida, griseo-setosa. Capite aciculato-punctato, punctis griseo-setosis, clypeo sat longo, antrorsum angustato, margine antico elevato, truncato, angulis anticis breviter rotundatis; antennis testaceis, 9-articulatis; prothorace latiore quam longiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis paulo productis, angulis posticis rotundatis, dorso crebre aciculato-punctato, punctis setis adpressis griseis ornatis, setis nonnullis erectis; scutello setoso; elytris setis adpressis sat dense vestitis, setis erectis seriatim positis; pygidio crebre albo-squamoso. Corpore infra setis albidis adpressis oblecto, setis longioribus erectis intermixtis; tibiis anticis bidentatis, pedibus posticis minus validis, unguibus omnibus fassis. — Long. $5\frac{1}{2}$ —6 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Manow).

Der *H. salaama* Brsk. ähnlich, aber oberseits viel dichter mit Borsten bekleidet. Von gelbbrauner Färbung, glänzend, anliegend grau beborstet. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, die Punkte tragen graue Borsten. Der Clypeus ist viel länger als bei den vorhergehend beschriebenen Arten, nach vorn etwas verschmälert. Sein Vorderrand ist abgestutzt, die Vorderecken sind kurz gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist breiter als lang, die Seitenränder sind stark gebogen, die Vorderecken sind ein wenig spitzwinklig vorgezogen, die Hinterecken sind gerundet. Die Oberfläche ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte sind mit anliegenden grauen Borsten versehen. Die Flügeldecken tragen anliegende teils haarförmige, teils schuppenartige graue Borsten, doch wird der Untergrund nicht verdeckt. Etwas aufgerichtete Borsten stehen in Reihen. Das Pygidium ist dicht mit schmalen weißen Schuppen besetzt. Die Unterseite ist anliegend weißlich beborstet. Die Vorderschienen

sind zweizählig, die Hinterschenkel und Hinterschienen sind bei weitem nicht so kräftig wie bei *salaama* und den vorhergehend beschriebenen Arten. Alle Krallen, auch die der Hinterfüße, sind gespalten.

Hoplia lindiana n. sp.

Oblongo-ovalis, nigra, nitida, setis griseis adpressis vestita, pedibus fuscis vel rufis. Capite granuloso-punctato, punctis setosis, clypeo rotundato; antennis rufo-testaceis, 9-articulatis; prothorace dimidia parte latiore quam longiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis obtusis, haud productis, angulis posticis rotundatis, dorso mediocriter dense, juxta latera paulo densius, setis griseis adpressis oblecto; scutello confertim setoso; elytris irregulariter griseo-setosis, utrinque vitta obliqua in dimidia parte anteriore disci valde remote setosa, vittis nonnullis longitudinalibus densius setis vestitis; pygidio corporeque infra albido-setosis; tibiis anticis bidentatis, femoribus tibiisque posticis crassis, unguibus anticis et mediis fissis, unguibus posticis integris. — Long. 5,5 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Lindi).

Schwarz, glänzend, anliegend grau beborstet, die Beine braun oder rotbraun. Der Kopf ist striemenförmig skulptiert und mit kurzen Schuppenborsten besetzt; der rotbraune Clypeus ist fast halbkreisförmig. Die braunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, die Seitenränder sind stark gebogen, die Vorderecken sind stumpfwinklig und nicht vorgezogen, die Hinterecken sind abgerundet, die Oberfläche ist mäßig dicht mit anliegenden grauen Borsten besetzt. Das Schildchen ist dicht weißlich beborstet. Auf den Flügeldecken stehen die anliegenden hellen Borsten sehr unregelmäßig, indem sie teils dichter, teils weitläufiger beborstete Längsbinden bilden. In der vorderen Hälfte der Flügeldecken markiert sich eine schräge weitläufig beborstete Längsbinde, die von der Schulter nach der Mitte der Naht läuft und welche außen und innen durch eine dichter beborstete Längsbinde begrenzt wird. In der hinteren Hälfte der Flügeldecken läuft eine dichter beborstete Binde neben der Naht. Das Pygidium und die Unterseite sind mit weißlichen anliegenden Borsten bekleidet. Die Schenkel und Schienen der Hinterbeine sind sehr kräftig, die Vorderschienen sind zweizählig, die Krallen der Hinterfüße sind nicht gespalten.

Hoplia griseosquamosa n. sp.

Oblongo-ovalis, fusca, nitida, supra flavo-griseo-, subtus albo-squamulata. Capite aciculato-punctato, punctis squamis angustis flavidis instructis, clypeo antrorsum paulo angustato, margine antico elevato, levissime sinuato, angulis anticis breviter rotun-

dati; antenni rufi-testacei, 9-articulati; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, illis paulo productis, dorso dense aciculato-punctato, punctis squamis angustis flavidis ornatis, setis dispersis pallidis erectis intermixtis; scutello dense squamoso; elytris sat crebre squamulatis, squamis latitudine inaequalibus, setis erectis seriatim positis; pygidio squamis flavidis obtecto. Corpore infra dense squamis albis vestito et parce setoso; pedibus posticis haud crassis, tibiis anticis bidentatis, unguibus omnibus fissis. — Long. 7—8 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Usambara).

Braun, glänzend, oberseits gelblichgrau beschuppt, doch nicht so dicht, daß der Untergrund verdeckt wird. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, die Punkte tragen schmale gelbliche Schüppchen. Der Clypeus ist nach vorn etwas verschmälert, der Vorderrand ist erhaben und sehr leicht gebuchtet, die Vorderecken sind kurz gerundet. Die rotbraunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, erstere sind schwach vorgezogen. Die Oberfläche ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte sind mit schmalen gelblichen Schüppchen besetzt, während aufrechte helle Borsten zerstreut stehen. Das Schildchen ist dicht beschuppt. Auf den Flügeldecken sind die Schuppen von ungleicher Stärke, teils oval, teils elliptisch. Namentlich befindet sich in der Mitte jederseits der Naht ein Fleck von kürzeren und etwas weitläufiger gestellten Schuppen, so daß derselbe infolge des stärker hervortretenden Untergrundes etwas dunkler erscheint. Aufrechte helle Börstchen stehen in Reihen. Das Pygidium ist mit gelblichen Schuppen versehen, die nach einem Punkte hinter der Mitte des Pygidiums gerichtet sind. Die Unterseite trägt weiße Schuppen mit etwas perlmutterartigem Schimmer, die auf dem Abdomen sehr dicht stehen. Zerstreut finden sich helle Borsten. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Hinterbeine sind nicht sehr robust. Alle Krallenzähne, auch die der Hinterfüsse, sind gespalten.

Hoplia usambarica n. sp.

Statura praecedentis. Fusca, supra squamis ochraceis et griseis, subtus squamis margaritaceis dense vestita. Capite granulato-punctato, punctis flavido-squamoso-setosis, clypeo margine antico elevato, truncato, angulis anticis rotundatis; antenni ferrugineis, 9-articulatis; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso erecte flavido-setoso et dense squamoso, squamis fuliginosis vel ochraceis,

prothoracis lateribus vittaque media longitudinali plus minusve cinereis; scutello ochraceo-squamoso; elytris seriato-setosis et crebre squamis ochraceis vel ferrugineis vestitis, vittis longitudinalibus, plus minusve distinctis, griseis; pygidio parce setoso et dense ochraceo-squamoso, lateribus vittaque media interdum cinereis. Corpore infra, pectoris medio excepto, densissime squamis margaritaceis vestito; tibiis anticis bidentatis, unguibus omnibus fissis — Long. 8—9 mm.

.Deutsch-Ost-Afrika (Usambara).

Braun, dicht beschuppt, die Schuppen der Oberseite sind heller oder dunkler gelblichbraun, die der Unterseite perlmutterfarben. Der Kopf ist granuliert und mit gelblichen Schuppenborsten bekleidet. Der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und abgestutzt, die Vorderecken sind gerundet. Die braunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig verbreitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche trägt abstehende helle Borsten und ein dichtes Schuppenkleid. Die Schuppen sind schmutziggelblichbraun, die Seiten des Halsschildes und eine mittlere Längsbinde sind heller gefärbt. Das Schildchen ist dicht braun beschuppt. Die Flügeldecken sind gelbbraun beschuppt und tragen schmale Längsbinden von grauen Schuppen, von denen die erste neben der Naht durch einen dunklen Mittelfleck unterbrochen wird. Aufrechte Börstchen sind in Reihen gestellt. Das Pygidium ist abstechend hell beborstet und dicht dunkelbraun beschuppt. Zuweilen sind die Seiten des Pygidiums und eine mittlere Längsbinde mit grauen Schuppen besetzt. Auf der Unterseite ist die Mitte der Brust grau beborstet, die Seiten der Brust und das Abdomen sind sehr dicht mit perlmutterfarbenen ovalen Schuppen bekleidet. Auch die Schenkel sind mit schmalen Schuppen besetzt. Die Vorderschienen sind zweizählig, sämtliche Krallen-
zähne sind gespalten.